

Abonnements

werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren...
Das Teltower Kreisblatt erscheint täglich, außer an...
Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Köhnenstraße 87.



Anzeigen

merden im Verlage: Berlin W. 35, Köhnenstraße 87, von unseren...
Die Gespaltene Millimeterzeile oder deren Raum kostet 14 Pfennig...
Abonnenten erhalten auf Familienangehörigen 25 Prozent Rabatt...

Teltower Kreisblatt

Täglich erscheinende Zeitung.

Fernsprech-Anschluss:
Sammel-Nr. B 2 Bürow 0671.

Postcheckkonto:
Berlin 1519 61.

Nr. 180.

Berlin, Donnerstag, den 3. August 1933.

78. Jahrg.

Ämtliches.

Verkauf von Stückvieh für Zukunftswede.

Die Versteigerung der vom Kreise aus bewährten Stamm...
Stückvieh findet

Montag, den 7. August 1933,
Vormittags 10 Uhr.

zu 10 Uhr auf dem Gehöft des Hauptversteigerers Tryonadt...
Watt.

Versteigerungsbedingungen:

- 1. Jungelken zum Verkaufe werden nur Stücker aus dem Kreise...
2. Geboten wird nach Reichsmark. Uebergebot mindestens...
3. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden. Käufer ist...
4. Bei Minderständnissen kommt das betreffende Tier...
5. Der Käufer hat nur die gesetzlichen Hauptmängel...
6. Käufer haben die gekauften Tiere nach Schluss der...
7. Käufer von Vieh müssen sich unter schriftlich...
a) die angekauften Stückvieh für die Zukunftswede zu...
b) die Stückvieh im Sommer 1934 und 1935 zur Weide...
c) die Stuten nicht früher, als bis sie mindestens ein...
d) die angekauften Tiere und evtl. ihre Nachzucht auf...
e) bei vorgelegtem Verkauf (a) und bei Nichterfüllung...
8. Wenn die Verhältnisse es erfordern, befasst sich die...
Die Herren Gemeindevorsteher werden gebeten, diese...
Berlin, den 2. August 1933.
Kreisaußschuß des Kreises Teltow. Roemmede.

Verlin, den 2. August 1933.
Kreisaußschuß des Kreises Teltow. Roemmede.
A. I. 2780.
A. II. 3000.
Straßenperrung.
Der Bahnübergang der Kreisbahnsee Thyrow-Dunsdorf...
Umgebungsstraße: Wieltdorf - Großhulsenhof -
Zossen - Trebbin - Dunsdorf.
Berlin, den 3. August 1933.
c. Landrat des Kreises Teltow. Roemmede.

Für friedliche kirchliche Zusammenarbeit.

Eine neue Bekanntmachung Staatssekretär Pfundtner.
Der Bevollmächtigte des Reichsministers des Innern für...
Der Reichliche Wahlkampf hat für die Gemeindeglieder...
Die in ordnungsmäßigen Verfahren Gewählten stehen hier...
gez. Staatssekretär Pfundtner.

Preussisches Strafvollstreckungs- und Gnadenrecht

Das Preussische Justizministerium hat ein neues Ge...
schäftsentscheidungen, das den Titel trägt: 'Preussisches Str...
vollstreckungs- und Gnadenrecht'. Durch dieses Gesetz, das...
nach dem geltenden Strafrecht, soweit von den Ländern ge...
regelt werden kann, als nicht vom Reich Gesetz entgegenge...
setzt werden, erhebliche Änderungen an dem bis herigen...
preussischen Strafvollstreckungs- und Gnadenrecht vorge...
nommen. Das neue preussische Gesetz ist sehr umfangreich...
Die §§ 1-43 betreffen sich mit der Strafvollstreckung, die...
§§ 44-74 mit dem Gnadenrecht selbst. Die Hauptgrundsätze...
die markantesten Änderungen gegenüber der bisherigen ge...
setzlichen Regelung sind etwa folgende:

Gemäß dem Grundsatz, daß jede Ueberorganisation verme...
dieden werden müsse, sind verschiedene Funktionen abge...
schafft worden. Zunächst ist das Zwitbergerbeide der Ge...
richtshilfe abgelöst worden, eine Institution, die häufig...
belegt, häufig aber, das unkontrollierbare Rechte eingehalten...
worden, was sich besonders bei den Ausflüchten unangenehm...
bemerkbar gemacht hat.

Ferner hat man die Institution der Strafvoll...
zugsämter ab geschafft. An ihre Stelle tritt der...
Generalstaatsanwalt selbst. Die Einrichtung der Strafvoll...
zugsämter erfolgte aus einem gewissen Miftrauen des liber...
alistischen Staates gegenüber dem Staat selbst. Das ist im...
neuen Deutschland nicht mehr berechtigt. Die bei den Straf...
vollzugsämtern beschäftigten Beamten werden durch die neuen...
Maßnahmen nicht berührt.

Schließlich ist die Institution des Beauftragten für...
Gnaden sachen gefallen; sie ist ebenfalls überflüssig ge...
worden.

Beim Strafvollzug selbst sind erhebliche Veränderungen...
vorgenommen worden. Die Todesstrafe wird grund...
sätzlich durch das Weil vollzogen. Bei der Freizeits...
strafe sind ebenfalls erhebliche Veränderungen erfolgt. Das...
Weimarer System hat auf diesem Gebiete erfolglose Experi...
mente versucht. Man hat durch Gewährung von Vergünsti...
gungen versucht, auf die Gefangenen in besonderem Sinne...
einzuwirken. Es hat sich aber gezeigt, daß dadurch die Krimi...
nalität nicht herabgedrückt, sondern erheblich gesteigert...
worden ist.

Fußball, Kino und ein Beschwerdebüro, mit dem häufig...
Anfang geübt worden ist, sind nach den wertvollen Er...
fahrungen auf diesem Gebiet nicht mehr am Platze.

Nach ging es nicht mehr an, daß die Strafgefangenen in...
einem besseren Lebensstandard lebten als erwerbstätige Ar...
beiter und Kleinrentner. Deshalb ist hier der Grundlag ein...
geführt worden, daß der Strafvollzug in Zukunft...
nur eine ganz große Ausnahme sein wird. Er kommt nur für...
diejenigen Rechtsbrecher in Frage, bei denen man anneh...
men kann, daß sie einmal im Leben gestolpert sind, und bei...
denen man aus ihrer Haltung während des Strafvollzugs...
Entsprechendes schließen kann.

Eine Ausnahme grundsätzlicher Art wird nur bei Ju...
gendlichen gemacht. Hier nimmt man mit Recht an, daß...
der Jugendliche noch zu einem anständigen Leben erzogen...
werden kann. Dem jugendlichen Strafgefangenen wird Un...
terstützung gewährt. Man achtet darauf, daß unter den Jug...
endlichen eine Strafe und zeitliche Haftung herrscht. Die Frei...
stunden werden durch Erwerbungen und Lernspiele...
ausgefüllt. Die Jugendlichen werden weiter zu pflichttreuer...
Arbeit angehalten und so zu ordentlichen Staatsbürgern...
erzogen werden.

Ferner wird der Strafvollzug nur bei denjenigen...
Strafen in Frage kommen, die länger als neun Monate...
dauern. Er scheidet völlig aus bei Zuchthausgefangenen, die...
grundständig nach den neuen Bestimmungen von den an...
deren Gefangenen unterschieden werden müssen.

Selbstbestimmung und das Zugeständnis von Genuss...
mitteln sind hier ausgeschlossen. Weiter sind Arrest...
strafen für den Zuchthausgefangenen in bestimmten...
Fällen vorgesehen,

das bedeutet, daß er allein bei Wasser und Brot unter...
Entziehung des Bettlagers eingeschlossen wird. Für den Straf...
vollzug selbst ist übrigens der § 6 des neuen Gesetzes das...
Recht ist. Die Strafe soll unanständig und gerecht und...
streng durchgeführt werden. Die Arbeit der Strafgefangenen...
soll keine Konkurrenz gegenüber dem Gewerbe bedeuten. Die...
Erfüllung von Verdienstmöglichkeiten wird durch die...
Durch die Arbeit der Strafgefangenen soll in Preußen die...
Erfüllung von Verdienstmöglichkeiten durch die...
Dabei verfolgt die preussische Staatsregierung das Ziel einer...
Sähe der Strafgefangenen an der Volksgemeinschaft...
gegen die sie gesetzt haben.

Natürlich kommt eine Anhebung der Strafgefangenen als...
Querein, wie das zum Teil in der Öffentlichkeit behauptet...
worden ist, nicht in Frage. Den Augen von der Arbeit der...
Strafgefangenen werden selbstverständlich andere Personen...
haben. Die neuen Bestimmungen über die Beschwerde be...
tragen, daß sie erst 24 Stunden später eingeleitet werden kann.

Es wird also hier ein Grundlag eingeführt, der für den Fall...
einer Beschwerde bereits in der preussischen Urteile galt. Eine...
Ausnahme ist nur dann möglich, wenn der Gefangene der...
Meinung ist, seine Gesundheit würde dadurch gefährdet. Wird...
durch die Beschwerde die gehörige anständige Form verlegt, so...
kann der Gefangene bestraft werden. Eine gemeinliche Be...
schwerde ist in Zukunft ausgeschlossen.

Bei der Entscheidung für die Gefangenen gilt in Zukunft...
der Grundsatz, daß die Behandlung eine andere sein muß, als...
während des Strafvollzugs selbst. Hier tritt nämlich der Ge...
fangene wieder in das Privatleben ein. Der Staat verliert...
also dem Gefangenen die Chance eines geordneten Lebens...
wiederzugeben. Der Staat wird weiter die Hilfe von...
privaten Organismen in Anspruch nehmen.

Beim Gnadenwesen selbst gilt grundsätzlich folgendes:...
Das Urteil des Gerichts darf nicht abgeändert werden. Der...
alle überläßt der Staat hat durch die Beschuldigung der...
den Umständen in der Praxis das Gegenteil herrscht. Diese...
Gerichte haben, schon im Urteil selbst, als Beispiel die...
Anwendung von mildernden Umständen empfohlen.

Schließlich beschäftigt das preussische Justizministerium...
noch gelegentlich das sogenannte Gutachten des Volkes...
Stadtschöffen und Gerichten festzusetzen, wie das im...
Verfahren schon in den letzten zwei Monaten beobachtet...
werden ist.

Der bayrische Justizminister Dr. Franke hat eine Ver...
fügung erlassen, wonach wieder der Vergeltungs...
gedanke in der Strafvollzug in den Vordergrund...
treten soll. Vergeltung, die heute nicht mehr vertreten...
werden können, werden abgelehnt.

Konferenz der Landesjustizminister.

Am Reichsjustizministerium hat am Mittwoch...
wie von zutunfähiger Seite mitgeteilt wird, eine Konferenz...
zwischen Vertretern des Reichsjustizministeriums und den...
Justizministern der deutschen Länder stattgefunden. Der...
Voritz führte in Vertretung des abwesenden Reichsjustiz...
ministers Dr. Gurtner Staatssekretär Dr. Schlegel...
berger. Auf dieser Konferenz der Justizminister dürfte...
auch der Gegenentwurf zur Sicherung des Rechtsfriedens be...
sprochen worden sein, den die preussische Staatsregierung...
durch Kabinettsbeschluss der Reichsregierung als Vorschlag...
unterbreitet hat.

Veränderungen in der preussischen Verwaltung.

Der Ämtliche Preussische Preßdienst teilt aus dem...
Bereich der allgemeinen und inneren Verwaltung folgende...
Personalveränderungen mit:
Ernannt sind: Landrat Dr. Fuhs aus Altona zum...
Ministerialrat im Ministerium des Innern; Amtsrat Engel...
hardt im Ministerium des Innern zum Regierungsrat; Ober...
präsident Brüdner in Breslau zugleich zum Oberpräsi...
denten in Pöppeln; Oberregierungsrat Dr. v. Waldow in...
Königsberg zum Regierungsdirektor baltisch; Regie...
rungsrat Remy in Arnberg zum Regierungsdirektor in...
Merseburg.

Beauftragte sind: Oberregierungsrat Schmidt beim...
Finanzamt Reichsbad (Gulandeburg) kommissarisch...
mit der Verwaltung der Stelle des Regierungspräsidenten...
in Döpnitz. Vertretungsweise mit der Verwaltung folgender...
Stellen: Regierungspräsident des Oberpräsidiums in Schneidem...
ühl und Regierungsvizepräsident baltisch; Landrat i. e. N. Gaidl...
in Pöppeln; Landrat in Trebbin; Dr. Friedrich in Breslau;...
Landrat in Rosenburg D. S.; Diplomanwalt Eisner...
in Stolp; Landrat in Moers; Kreisleiter Bollmann...
baltisch; Landrat in Saun; Regierungsrat Dr. Witz beim...
Landesfinanzamt in Breslau; Kreisverwalter in Baum...
hölder; Bürgermeister Dr. Burghof in St. Goar.

Beauftragte sind: Regierungsvizepräsident Gaudes von...
Hoffmann in Arnberg an die Regierung in Frankfurt...
a. M. Ober. Ueberwiesener sind: Ministerialrat i. e. N. Dr. Dr. Freyher...
von Cornberg in Schönau; Landrat i. e. N. Hoffmann in Weh...
lau der Regierung in Neudorf; Landrat i. e. N. Dr. Zimmer...
in Ström der Regierung in Treier.

Ueber 100 verheiratete Beherren in Hamburg ent...
lassen. Die Staatliche Preßstelle teilt mit: Nachdem durch...
das Reichsgesetz zur Änderung der Vorschriften auf dem...
Gebiet des allgemeinen Beamten-, des Verdienst- und Ver...
gütungswesens vom 30. Juni 1933 die gesetzliche Grundlage...
für den Abzug der verheirateten Beamtenbeamtenbe...
zerrin neu geschaffen ist, hat die Landesunterschiedsbehörde...
bisher 108 festangestellte verheiratete Beherren, deren...
wirtschaftliche Versorgung als gefährdet anzusehen ist, nach...
den Vorschriften dieses Gesetzes auf Ende August d. J. aus...
dem Staatsdienst entlassen.

Aus dem Kreise und der Provinz.

Wahl des Landesdirektors

der Provinz Brandenburg

In der Sitzung, die der Brandenburgische Provinzialparlament am 2. August in Landeshaus zu Berlin unter dem Vorsitz des Landrats Hg. Köhne-Grosch/Deer im Beisein des Vizepräsidenten Dr. Uttinger vom Oberpräsidium der Provinz Brandenburg und von Berlin abhielt, wurde der bisherige Kommissarische Landesdirektor Hg. von Lemmerlinghausen einstimmig zum Landesdirektor der Provinz Brandenburg gewählt. Der Vorliegende sprach den Landesdirektor die Glückwünsche der Nationalsozialisten mit einem dreifachen Sieg-Heil aus. Der Landesdirektor dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versicherte, keines Amtes im Sinne des Führers warten zu wollen.

Nach Neuordnung der Aufsichtsbekanntmachung für die Mitgliedschaft der Provinzialen Körperschaften wurde eine Wende der Grundlage für die Beteiligung des Provinzialverbandes von Brandenburg an Reichsausschüssen von Neben- und Reichsämtern, an denen er beteiligt ist, beschlossen.

Zur Durchführung örtlicher Vorarbeiten zur Herstellung eines Hochwasserleiters von der Spree bei Fehrow nach dem nördlichen Oberpreussengebiet wurden entsprechende Mittel bereitgestellt.

Die Sitzungen der Stadtschaft der Provinz Brandenburg in Berlin und der Provinzial-Verwaltungsanstalt Brandenburg in Frankfurt/Oder wurden in der abgelaufenen Sitzung festgelegt. Die Besetzung damit wurde der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtschaft vom 31. Dezember 1932 genehmigt und eine Neuordnung der dienstlichen und Besoldungs-Verhältnisse der Vorstandsmitglieder sowie des Personals der Stadtschaft beschlossen. Mit der Festlegung des Verwaltungsbereichs der Provinzial-Verwaltungsanstalt für 1932 wurde die Entlassung der gleichen Jahresrechnung ausgedrückt.

Nach Änderung der Finanzordnung des Provinzialverbandes von Brandenburg und einer Aussprache über die praktische Auswirkung des Provinziallandtagsbeschlusses über die Verpflichtung zur Beschaffung von Wirtschaftsbedürfnissen des Provinzialverbandes in der Provinz wurde der zur Ledung der im Kalenderjahre 1933 für Kinder geschnitten Entschädigungen u. v. m. zu erhebende Viehversicherungsbeitrag auf 7,0 Pf. für jedes Kind festgelegt.

Zur Durchführung von Baumaßnahmen in zwei Provinzialanstalten und in der Berliner Provinzial-Grundstücken wurde der Landesdirektor ermächtigt, einen Antrag auf Gewährung eines Darlehens in Höhe von 1.000.000,— RM. aus den Reichsmitteln zur Förderung der nationalen Arbeit zu stellen.

Ferner wurde Beschluß gefaßt über die Abwicklung des Fonds „Landarbeiterwohnungsbauplan“, die Bewilligung von Mitteln aus dem Maschinenvereinbarungsfonds zur Instandhaltung und Ersatzbeschaffung technischer Anlagen in mehreren Provinzialanstalten, über den Vertrag des Reichsanwaltes der Provinz bei der Landesanstalt Teuchin und dem Arbeiterheim Bühlendorf und über verschiedene Personalangelegenheiten.

Die noch in Höhe von 5000,— RM. verfügbaren Mittel zur Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes wurden dem Arbeitsdienstamt C. W. für den Regierungsbezirk Frankfurt/Oder und Grenzamt genehmigt.

Die nächste Sitzung des Provinzialparlament findet am 9. August statt, in der weitere Maßnahmen zur Beschaffung der Arbeitslosigkeit in der Provinz Brandenburg beraten werden sollen.

Der neue Präsident des Reichspatentamtes.



Geheimrat Dr. Harlins.

bisher Direktor beim Reichspatentamt, wurde mit der Wahrnehmung der Präsidialgeschäfte beauftragt.

Ortsgruppenobmännertagung des Kreises Zeltow

Die NS.-Kriegsopferversorgung Kreis Zeltow hatte am Sonntag, den 30. Juli d. J., ihre Ortsgruppenobmänner zu einer Kreisversammlung nach Zeltow in des Lokal Semig geladen. Der Kreisobmann Hg. Boboth, Zeltow, eröffnete die Tagung und begrüßte die Erschienenen, vor allen Dingen die Vertreter der Landesleitung, Hg. Wozler, Hofs, und die Vertreter der Gauleitung, Hg. Ullrich und Hg. Seeger. Der Gauobmann Schwärber äußerte wegen anderweitiger Verpflichtungen etwas später. Als erster Redner sprach Hg. Wozler über das Thema „Jugend und Kriegsopfer“. In seinen Ausführungen wies er darauf hin, daß die alten Frontkämpfer auch zu den jüngeren Angehörten des Verbandes Vertrauen haben sollten. Im neuen Reich werde die Jugend mehr als bisher die Kriegsopfer achten. Dann nahm der Vertreter der Gauleitung das Wort zu längeren Ausführungen über das fünftägige Versorgungsgebot. Er unterstrich in großen Zügen die Wichtigkeit des Verbandes und die Gefährdung seiner Existenz. Nach den Darlegungen der materiellen Seite des Versprechens wurde er sich den ideellen Aufgaben des Verbandes zu. Eine Organisation, die nur materielle Aufgaben erfülle, sei auf die Dauer nicht existenzfähig. Die NS.-Kriegsopferversorgung habe daher die Aufgabe, alle Kreisbeauftragten und Kriegshinterbliebenen zu erfassen und sie im Gebirge der nationalsozialistischen Weltanschauung zu erziehen. Er forderte in seinem Schlußwort die Anwesenenden auf, für die Weiterführung der Organisation zu werben und sich gefolter hinter ihren Führer zu stellen. Die nächsten Redner, Gauamtsleiter Seeger und Gauobmann Schwärber, nahmen noch das Wort zu Ausführungen über Reformen und Organisationsfragen. Die interessant verlaufene Tagung wurde mit einem Sieg Heil auf den Volkstanzler Adolf Sittler geschlossen.

Wanderung. Sonntag, den 6. August; Wannsee (Klein's Grab) — Wöhrle — Stolpe — Griebnitzsee — Tannenberge — Wladimir Nikolaid (Mittagsrast) — Fähre nach Saitow — Saitower See — Forsthaus Zedlich. Führung: Reichsbankrat Samelmann. Beteiligung der Verkehrs-Führer-Winter am Grazer See unter Führung ihres Leiters Buggen. Weitere Wanderung: Fährsee — Kladow. Rückfragen sind möglich. Treffen: 9 Uhr, Bahnhof Wannsee. Mitglieder frei, Gäste 25 Pf.

Nowawes und Umgebung.

Nowawes. Wegen fortgesetzten gewerbsmäßigen Glücksspiels hatte sich der 34 Jahre alte Danhedeer Otto Witz von Nowawes, bisher unbestraft, vor dem Potsdamer Schöffengericht zu verantworten. Witz war arbeitslos und bezog eine geringe Unterstützung aus der Gewerbeschuldenkasse. Um seine wüsten Einnahmen etwas zu vergrößern, unternahm er wiederholt in der Volks-Kasse zu Nowawes ein Glücksspiel, das sogenannten sächsischen Lotterispiel. Meist war er Beirathalter, doch war seine Einnahme in den meisten Fällen nur ganz gering, da nur kleine Einsätze seitens der Vermittler der Kassen, die hier verkehren, geleist wurden. Oft wurde auch nicht um Geld, sondern um Zigaretten gespielt. Das Urteil des Gerichts erging auf eine Gefängnisstrafe von einem Monat mit dreijähriger Bewährungsfrist.

Ein Ehrenmal für die im Weltkrieg gefallenen Niederdeutschen.



Das schönste Gedenkmalsmal im Ehrenpark des Volksparks Jungfernheide bei Berlin, das am 6. August feierlich eingeweiht wird.

Es zeigt einen einfachen Altar, der von Gedenksteinen der niederdeutschen Gauen Pommern, Mecklenburg, Schleswig-Holstein, Samburg, Lübeck, Bremen, Oldenburg, Westfalen, Hannover, Braunschweig und Brandenburg umrahmt ist.

Trebbin und Umgebung.

Trebbin. Die Einführung der neuen Kreisführer gewerkschaft am Dienstag im Gegenwart der Vertreter der öffentlichen und privaten Wohlfahrtspflege im Rathausausstellungssaal. Kreisamtsamter Wipperfurth begrüßte die Erschienenen namens des Kreisaußenbüros und des Herrn Landrats und hielt die neue Führungsleiter, Schwärber H.OLLAND, herzlich willkommen und bat den Magistrat und die Vertreter der Wohlfahrtspflege, die Schwärber in ihren schwierigen Aufgaben tatkräftig zu unterstützen. Ratmann Sachs dankte der schwebenden Führung der Kreisführer H.OLLAND, die nun ihren neuen Wirkungsbereich in Zeltow hat, für ihre aufopfernde, treue Arbeit in Trebbin und wünschte ihr an dem neuen Ort erfolgreiches Wirken. Er begrüßte die neue Kreisführer gewerkschaft und sagte ihr die größtmögliche Unterstützung des Magistrats zu.

Aufgaben der Deutschen Woche*.

Von Dr. Karl-Heinz Klisch, Berlin.

Der Wunsch aller deutschen Volkstreu, den letzten Arbeitslosen wieder in den Produktionsprozess, ist ein aus wirtschaftlicher Notwendigkeit und nationalem Denken geborener Wunsch, den in die Wirklichkeit umzusetzen heiligste Aufgabe von Volk und Regierung ist. Die Regierung des Volkstanzlers Adolf Sittler baut ein gewaltiges Werk auf, je gewaltig, wenn wir den Umfang der Arbeitslosigkeit ermessen, daß von der Plan der Arbeitsbeschaffung und seine Durchführung mitziehen muß zu tätiger Mitarbeit, mitziehen muß, daß ein jeder auf seinem Platze mehr als seine Pflicht tut!

In den Tagen dieser Erwägungen haben sich die Arbeitseigenschaften der Deutschen Woche ne gebildet, bzw. haben die bestehenden Arbeitsgemeinschaften ihre Arbeit neu aufgenommen. Das große Antreten zum Generalangriff gegen die Arbeitslosigkeit fordert nicht nur die pflichtmäßig und dienstlich dazu berufenen Persönlichkeiten und Kreise auf, mitzutun, sondern es heißt auch hier wieder: Freiwillig vor die Front! Diese Front der Freiwilligen im Kampf für die Durchsetzung der deutschen Wäre ist die Front der Deutschen Woche. Freiwillig ist die Arbeit, durchschlagend soll der Erfolg sein!

In den örtlichen Arbeitsgemeinschaften finden sich die Stände zusammen, finden sich die Wirtschaftszweige zusammen: Landwirtschaft, Industrie, Handwerksbetriebe, Organisationsformen der Hausfrauen in Stadt und Land, Wirtschaftsvereine aller Art. Und schon reifen die Pläne zur Durchführung der Deutschen Woche vielerorts zur Wirklichkeit. Die Deutsche Woche in Köln brachte einen außerordentlich beachtenswerten Erfolg, die Deutsche Woche in Nürnberg war eine gewaltige Kundgebung, eine große Deutsche Woche in Bamberg liegt bevor, die Provinz Brandenburg rüstet im ersten Anfang bereits mit 70 örtlichen Arbeitsgemeinschaften zur Deutschen Woche. Ostpreußen, Pommern und Samburg werden neu hinzukommen und mitengreifen in die stützenden Räder der Wirtschaft, damit sie sich wieder drehen, damit die Einweisung unserer fähigen arbeitslosen Volksglieder in das Heer der Arbeiter erfolgen kann.

Die Deutsche Woche ist dazu da, um erste, volkswirtschaftlich unterbante Erziehungsarbeit zu leisten. Schaulagerwerbende werden bei den Veranstaltungen an erster Stelle stehen. Die zum Wettbewerb zugelassenen Schaulager werden einheitlich ausgemittelt werden. Das Leitwort der Deutschen Woche, das wir schon lange kennen und das wir niemals mehr vergessen werden, heißt: „Kauf deutsche Ware, und ihr schafft Arbeit und Brot!“ In diesen Worten liegt das deutsche Arbeiter-ideal, das deutsche Schicksal überhaupt!

Die Tätigkeit der Kreisführer gewerkschaft umfaßt außer Trebbin folgende Gemeinden: Müritzen, Grünheide, Rastow, Großheide, Genshagen, Gröden, Großheide, Zichenau, Garsdorf, Kleinheide, Kleinheide, Rastow, Bärenburg, Ludwigshöhe, Lübersdorf, Neuendorf bei Trebbin, Rudow, Müritzen, Weißhof, Müritzen bei Großheide, Schönheide, Stiepen, Spandorf bei Großheide, Strauphof, Throow, Wendischwilmsdorf, Weißhof und Gutsbezirkteil Jessenburger Forst.

Zossen und Umgebung.

Zossen. Die Gleichstellung im Reglerverband. In einer Sitzung der Ortsgruppe Zossen des Deutschen Anglerbundes, die im Reglerheim Hotel „Stadt Zossen“ stattfand, wurde auf Grund der neuen Bundesleitung die Gleichstellung des Ortsverbandes vollzogen. Die Wahl des Führers, die als ältester Reglerbund-Stadtangler Günther Letzter, fiel auf den bisherigen Vorsitzenden W. Pappe, der für das ihm entgegengebrachte Vertrauen dankte und versprach, sein Amt in nationaler Geist und in alter Treue zum Reglerbund zu führen. Er ernannte zu seinem

Stellvertreter und gleichzeitig zum Werbe- und Preiswart Hr. H. Estermann, zum Kassierer M. Bier, zum Sportwart M. Glanz und zum Schriftführer W. Helmde.

Ausführung ist wichtig. Im Rathausausstellungssaal fand am Dienstag eine Versammlung der an dieser Frage interessierten Vereine, Verbände und Körperschaften statt, die in Vertretung des am Schöffengericht verhandelten Bürgermeisters Ratmann von Ribbed, leitete. Oberleutnant von Witzum zum Aufsichtsvorstand machte interessante Ausführungen über die Notwendigkeit eines Aufstufungs und legte an Hand ausführender Zahlenmaterials dar, in welcher gefährlichen Lage sich Deutschland befand, die einengenden Bestimmungen des Friedensvertrages befand, während ringsum die Gegner gerade auf den Gebiet der Luftfahrt auftraten. Notwendig ist eine eingehende Aufklärung der Bevölkerung, die so gefährlich sein muß, daß im Falle eines Luftangriffes eine Panik vermeiden wird. In einem Sportprogramm forderte er den Ausbau der Keller zu Luftschutzbäumen, Beteiligung überflüssigen Gerümmes und erhöhte Beteiligung von Volkstanzler. Wichtig ist auch die Ausübung von geeigneten Vorkursen, welche die Wägen eines Heiligt die Gründung einer Ortsgruppe nicht für erforderlich, da der Magistrat alles für den Luftschutz Notwendige in die Wege leitet wird.

Dahendorf. Gemeindevorstellung, Eingangsverpflichtete der Gemeindebehörde der kommunalisch eingetragenen Schiffer Jandide durch Sombold. Die Einstellung eines Gärtners, der die öffentlichen Plätze und Wege, insbesondere die Straße, instand halten soll, wurde genehmigt. Das J. J. beantragte Darlehen von 20.000 RM. zur Instandhaltung der Straße zum Riesberg ist abgelehnt worden; es soll nunmehr veräußert werden, von der Kreisamtsverwaltung langfristiges Darlehen zu erhalten. Im Rahmen des Aufstufungsprogramms soll auch die Erneuerung der Reishalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Sittler-Wiese eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Aufsichtsvorstand dem NSDAP. um Uebernahme von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barri die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Aufstufungsanlagen aufzuführen. Im Rahmen des Aufstufungsprogramms soll auch die Erneuerung der Reishalle in erster Linie die Unterfertigung, vorgenommen werden. Diese Arbeit wird öffentlich ausgeschrieben, ebenso der Bau eines Feuerlöschbrunnens. Um um die Sittler-Wiese eine gärtnerische Anlage zu schaffen, hatte der Aufsichtsvorstand dem NSDAP. um Uebernahme von zehn Quadratmeter Land gebeten. Dem Antrag wurde stattgegeben, ebenfalls des Barri die Grundrisse erstellt, auf Gemeindegelände vier Aufstufungsanlagen aufzuführen.

Schönerfeld. Der Verein ehem. Wassermaschinenfabriken Schönerfeld, am Sombold, hat das 30-jährige Jubiläum gefeiert, welches mit dem 30. August 1910 aus dem Reichsverband war. Nach dem Austritt des Vereins am Sombold wurde leidet ein harter Regen ein, der manden Galt von der Teilnahme fernhielt. Der Verein ließ das Jubiläum die Königsweide aus, die Otto Dornhöf errang; 1. Ritter wurde Richard Voigt, 2. Ritter Reinhold Berndt. Am Abend hatte sich noch eine stattliche Zahl Gäste eingefunden. Am Sonntag brachte das Landvolksfest der Wassermaschinenfabriken 1910 den Besuchen schon manchen 6 Uhr ein Gländchen. Entgegen dem Vorlage war am Sonntag herrliches Wetter. In dem Festzug nahmen außer den Organisator acht befreundete Vereine mit ihren Fahnen teil, darunter eine Abordnung des 2. Westpr. Feldart. Reg. Nr. 2, Berlin. Am Dehmal wurde der gefallenen Kameraden gedacht. Auf dem Schönerfeld hielt der Gruppenvorsitzende, Untervorsteher B. Ribbed, die Festrede. Er führte aus, daß die Kriegerevone hets Westlicher des nationalen Gedenkens auch in jüngerer Zeit waren und beglaubete die Kameraden als alte Garde, die nun mit der jungen Generation, mit S.G. und Stahlhelm treu zusammenstehen im Kampf um die Erhaltung des nationalen Staates. Ein Sieg Heil auf unseren Reichspräsidenten, unseren Volkstanzler

Deut...

In...



Das...

Die...

Deutsches Volk — Deutsche Arbeit.

Die erste Jahreschau der nationalen Arbeit.

In sämtlichen Berliner Ausstellungshallen am Kaiserdamm wird in der Zeit vom 17. März bis 1. Mai 1934 die erste Jahreschau der nationalen Arbeit unter dem Namen **Deutsches Volk — Deutsche Arbeit** Ausstellung Berlin 1934 gezeigt werden. Sie verbindet in großer Form den Gedanken einer Kulturschau des deutschen Volkes mit einer Leistungsschau deutscher Arbeit. Im Hinblick auf die besondere Bedeutung dieses Ausstellungsplanes hat Reichspräsident v. Hindenburg die Schirmherrschaft übernommen; Ehrenpräsident ist Reichsminister Dr. Goebbels.



**Deutsches Volk
Deutsche Arbeit**
Ausstellung Berlin 1934
17. März — 1. Mai

Schirmherr: Reichspräsident von Hindenburg
Ehrenpräsident: Reichsminister Dr. Goebbels

Das Plakat der ersten Jahreschau der nationalen Arbeit.

Die Ausstellung wird zum ersten Mal in neuen Deutschland einen Gesamtüberblick über Volkstum und Rassenhygiene des deutschen Volkes geben. Die Mannigfaltigkeit unseres Volkstums soll in der Abteilung „Die deutschen Volksstämme“ ihren Ausdruck finden. Der nationalpolitischen Erziehung ist die Abteilung „Das Reich der Deutschen“ gewidmet. Die Abteilung „Die Deutsche Arbeit“ zeigt Spitzenleistungen der Industrie, des Handwerks, der Landwirtschaft. Der nationalwirtschaftlichen Aufklärung dient eine Einleitungsgruppe mit dem Thema „Arbeitsbeschaffung“. Eine Vorkurschau „Volk und Wirtschaft“ wird zum ersten Male in Deutschland einen anschaulichen Überblick über wirtschaftliche Grundbegriffe geben. Die Abteilung „Deutsche Arbeit“ will deutscher Arbeit Achtung in eigenen Volk verschaffen.

Die Ausstellung „Deutsches Volk — Deutsche Arbeit“ ist die erste Jahreschau der nationalen Arbeit, eingebettet in die Mahnworte des Reichstanzlers Adolf Hitler: „Die Nation lebt nur durch die Arbeit aller“.

sowie auf Volk und Vaterland schloß sich an. Das Deutschland und das Nordsee-Ried beendeten die Feier. Der Kameraden Paul Selle, Friedrich Hentel, Franz Schüle, Otto Glade wurde für 25-jährige treue Mitgliedschaft die Ehrennennungsmedaille überreicht. Auf dem Festplatz entwickelte sich bald ein fröhliches Leben und Treiben, bis um 8 Uhr der Einmarsch den offiziellen Teil des Schützenfestes abschloß. Unter den Festgästen bemerkte man auch den stolzen Bürgermeister Säge sowie den Bürgermeister von Wittewalde, Dr. Siegelbe-Josten. Der Verein ehrent. Waffengeführten diente mit dem Ergebnis der Veranstaltung sehr zufrieden sein.

* Rangsdorf. Ein D. J.-Kamerad plötzlich verstorben. Unter großer Beteiligung aus dem D. J. und des B. M. Rangsdorf wurde am Samstagabendmittag der D. J.-Kamerad Karl-Heinz Denede, der im Alter von 13 Jahren nach einer Blinddarmentoperation gestorben ist, zu Grabe getragen. D. J.-Kamerad Denede war ein tüchtiger Kämpfer im Dritten Reich. Das D. J. Rangsdorf wird ihm ein bleibendes Andenken bewahren. Maxter Zintengel fand für alle Trauernden trostreiche Worte.

Königswusterhausen und Umgebung.

* Zeuthen. Das große Bischofsfest steht unmittelbar bevor. Das Fest, das unter Beteiligung der gesamten Einwohnerschaft und unter Mitwirkung aller Vereine und Organisationen vor sich geht, wird am Samstag, den 5. August, eröffnet durch einen Fackelzug, zu dem die Teilnehmer abends 8 Uhr am Gesellschaftshaus auf dem Plage längs der Friezenstraße antreten. Der Zug bewegt sich durch die Wiersdorfer Straße, Fortweg und Kallers-Wilhelm-Straße nach dem Kriegerehrentempel an der Kirche, wo eine Gedenkfeier für die im Weltkriege gefallenen Söhne des Ortes stattfindet. Diese Feier besteht aus einer Ansprache des Pfarrers Bedthold, einigen Gesangsvorträgen des Männergesangsvereins „Gängerlied“ und einer Reitation des Opernjüngers Otto Döge aus Berlin, dem die künstlerische Gestaltung des Festes anvertraut ist. Sicherlich werden die Anwohner der von dem Fackelzug berührten Straßen durch farbige Beleuchtung ihrer Häuser und Wohnungen dem Zug einen feierlichen Empfang bereiten. Der Zug geht dann in den Garten des Restaurants „Zeuthensee“, wo der Teilnehmer und dem Publikum ein Buffet serviert wird, dem eine Gebete folgen, die der vier einheimischen Waffensportvereine veranlassen. Dazu findet Ranzert statt, das, wie die gesamte Festnacht, von der Standartenkapelle 205 unter Leitung von Kapellmeister Oberländer geleitet wird. Der Sonntag wird durch Weiden von früh 6 Uhr an eingeleitet. Von 12 bis 14 Uhr mittags Waffensport auf der Dorsale, um 1.30 Uhr am Gesellschaftshaus Antreten auf dem großen Festplatz durch den Ort zum Festplatz an der Schule. In dem Festzuge werden mindestens zehn feingemalte geschmückte Wagen verschiedener Vereine mitgeführt. Gegen 3 Uhr beginnt das eigentliche Volksfest mit einer Begrüßung der Volks- und Festgenossen durch Amts- und Gemeindevorsteher G. Lernermann. Vorträge des Männergesangsvereins „Gängerlied“, turnerische Vorführungen und Spiele des Männerturnvereins, darunter Handballspiele, werden ihren und Augen ergößen. Selbstverständlich ist

auch für allerhand Belustigung und Vergnügen für jung und alt gesorgt. Besondere Anziehungskraft wird das Segelflugzeug ausüben, das in Festzuge mitgeführt und auf dem Festplatz aufgestellt werden wird. Der Schluß- und Höhepunkt des Festes wird die Festführung am Montagabend auf einer Freizeitschau bilden. Die vier schönsten Szenen der Volks-erhebung aus Schillers unterirdischem Schauspiel „Wilhelm Tell“ kommen zur Darstellung, und zwar durch hervorragende Bühnenkünstler in der Haupt- und Sprechrollen und eine große Anzahl zeithener Einwohner als Mitwirkende, alle in kleinsten Kostümen. Gemeinsamer Gesang und eine Ansprache werden diese Freizeitschau befehlen. Am Dienstag wird Gelegenheit zu einer Nachtfeier für diejenigen geboten sein, die nach Geld, Zeit und Lust dazu haben. Der tiefere Sinn dieses Festes ist der durch die nationalsozialistische Revolution angeleitete und herbeigeführte Volksgemeinschaft einen würdigen Ausbruch zu geben und damit die innere Gesundheit des Volkstörpers von jahrelanger Verhüllung und Zerschlagung fördern zu helfen. Hoffentlich wird diese schöne Aufgabe überall verstanden und zu ihrer Erfüllung mit allen Kräften beigetragen. Die gesamte Einwohnerschaft Zeuthens wird gebeten, die Häuser und Wohnungen und die Straßen recht schön und festlich herzurichten. Der Festausflug hat mit einer Rieserfina farbigen Festmüden ein Abkommen getroffen, auf Grund dessen ungewöhnlich billige Preise dafür erreicht worden sind und auch noch 10 Prozent des Umlages in die Festkasse abgeliefert werden. Die Hauptstelle befindet sich in der Papierfabrikung von Willi Dreier im Hause der Apotheke.

WVG-Sonderfahrten in die Mark.

Nach im August veranstaltet die WVG fast täglich Sonderfahrten in die Mark. Neben den schon beliebten „Fahrten ins Blaue“ an jedem Mittwoch, Donnerstag und Samstag sind an jedem Sonntag billige „Fahrten in die Grüne Mark“ und „Kegelfahrten“ (einschließlich Kaffee und Kuchen) vorgesehen. Die Fahrten mit beinahe gleichem Ziel führen am Wochenende und an den Dienstagen in der Spreewald, in die Puppiner Schweiz, nach Budow (Markt, Schwab), n. Neuarfria bei Gernitz, n. Planteke (Krobin), n. Rheinsberg, n. Langensand, n. Baruth, n. Bad Freienwalde a. d. U., nach dem Böhle, zur Neißelstadt Guben und zum Schlaubetal, n. Altenhof (Werbellinsee), n. Rheinsberg — Neugolbow — Fürstentag — Nyden — Wölkensberg — Wilmersdorf — Wandlitzsee, n. Fichtengrund/Wante, in den Fläming (Mellensee — Dahme — Koller Zinna — Planteke), n. Neugolbow, n. Ferch, n. Baruth/Neißelung, n. Fürstentag — Himmelfort — Nyden und n. Bad Saarow.

Am Sonntag, den 27. August, findet bei Güttele die Darstellung des Hiltbrandes Oberbergangs Friedrichs des Großen vor der Schlacht bei Jernsdorf statt. Die Wagen der WVG fahren zu dieser Veranstaltung über Mühlberg — Küstrin — Bärwalde nach Güttele; Rückfahrt über Freienwalde — Tiefensee. Auskunft und Kartenverkauf: Werktags von 8—16 Uhr, Sonnabends von 8—13 Uhr, WVG-Verkehrsabteilung, Berlin W. 9, Köthener Straße 14, Fernruf: B.1, Kurzwahl 8011, Apparat 117.

Sport und Jugendpflege



Die Platte für die diesjährigen Heeresmeisterchaften.

Die von Professor Götter-Berlin geschaffene Bronzeplatte für die vom 2. bis 6. August in Kassel zur Durchführung gelangenden diesjährigen Heeresmeisterchaften. In der Mitte unten sieht man das Festabzeichen für diese große Sportveranstaltung der Reichswehrsoldaten.

Großmadonno.

Vereinsmeisterschaft des R. A. S. Subertus. Der Reichswehr-Schießverein „Subertus“ der Siedlung Großmadonno veranstaltete auf dem Rangsdorfer Schießstand sein Vereinsmeisterschaftsschießen, bei dem U. Krieger von U. Strauß jun. und H. Strauß jun. Vereinsmeister wurde. Es wurde beschlossen, sich an dem 13. August in Gelsow stattfindenden Gau-Meisterschaftskämpfen zu beteiligen.

Radfahrerwarnungsplakate.

Die Verkehrswehr Berlin-Brandenburg e. B. hatte sich durch Herausgabe eines Merkblattes in der letzten Zeit der Kraftfahrer angenommen. Inmehrer sollen die Kraftfahrer zu ihrem eigenen Besten eine Belehrung teilhaftig werden. Diesmal sind an Stelle der Merkblätter gefahrdrohende Plakate im ungefähren Ausmaß von 30x40 cm getreten. Diese Plakate besaßen sich mit drei Merkblättern, die besonders häufig im Verkehr angetroffen werden. Erstens fehlender Rücktritt, zweitens unbeleuchtetes Tretrad und drittens die gefährlichste und leider wieder sehr stark verbreitete Unfälle des Anhängens an anderen Fahrzeugen. Diese drei Plakate werden von der Verkehrswehr Berlin-Brandenburg e. B. Berlin S. 61, Mannes 61, in der Zeit von 10 bis 3 Uhr abgegeben. Die Abgabe geschieht vollständig kostenlos, wenn die Abholung durch Voten erfolgt. Erwünscht ist es, daß sich auch die Großbetriebe, Warenhändler, Fabrikanten, Einzelhandelsgeschäfte und dergleichen in den Dienst der Sache stellen und für ihre Arbeiterräume, Fahrradabteilung usw. die entsprechende Anzahl der Plakate abholen und zum Aushang bringen.

Neue Siege der amerikanischen Reichsfahrer. Beim Internationalen Abendportfest in Hamburg siegten in fast allen Wettbewerben die amerikanischen Gäste. Ueber 100 Meter siegte Metcalfe vor Borchmeyer und Berger. Das Spannenfeste Rennen brachte der 800-Meter-Lauf, bei dem sich Cunningham anstrengen mußte, um Dr. Peltzer und Podatz auf die Plätze zu verweisen. Im Ringelhofen siegte Sievert mit 15,14 Meter seine amerikanischen Gegner Andersen und Lohdor.

Deutscher Meister im Hindernislauf.



Götter-Berlin wurde in Düsseldorf Sieger im 3000-Meter-Hindernislauf und brachte damit den neu-geschaffenen Titel eines deutschen Meisters im Hindernislauf an sich.

Vierfacher Weltrekordmann im Kraulen.



Der Amerikaner Media

stellte nun in kurzer Zeit seinen vierten Schwimm-Weltrekord auf. Mit seiner jetzigen Leistung über 1000 Yards übertraf er Ume Borgs Weltrekord um nicht weniger als 18 Sekunden.

Kein Bismarckwag mehr zwischen Frankreich und Oesterreich. Nachdem die österreichische Bundesregierung vom 15. Juli an den Bismarckwag für französische Staatsangehörige aufgehoben hat, teilt das französische Außenministerium mit, daß auch Oesterreicher, die nach Frankreich reisen, eines Bismarcks nicht mehr bedürfen.

Mussolinis Schwiegerohn wird Presschef der italienischen Regierung. Der Schwiegerohn Mussolinis, Conte Galeazzo Ciano, ist auf den Posten des Presschefs beim italienischen Regierungschef berufen worden.

Wetterbericht.

Nachrichten der Deutschen Wetterdienststelle, Berlin.

Am 4. August 1933:

Berlin und Umgebung: Wollig bis heiter, im ganzen trocken, tagsüber wieder wärmer, schwache Winde meist aus westlicher Richtung.

Deutschland: Im Süden und Westen vorwiegend heiter, im übrigen Reiche noch wechselnd wolkig, nirgends nehmenswerte Niederschläge, überall wieder wärmer.

Verantwortlicher Schriftleiter:

Berthold Zahn, Gensdorf (Gr. Teltow),
Dresden und Berlin: No. 1, R. A. D. e. R. H. f. a.,
Berlin W. 35, Nollentstraße 87.

Für unverlangt eingehende Beiträge übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung; Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt. — Unberechtigter Nachdruck verboten.

Siege 1 Beilage

Aus der Reichshauptstadt.

Der Mittwochtag im Zentralfußgelen. Der am kommenden Sonntagtag dem Berliner Zentralfußgelen stattfindende Mittwochtag, der durch eine ausgedehnte Schau folgt, ist ein Tag der heutigen Kunstfertigkeit. G. Kleiser zum letztenmal in Berlin seine hohe Kunst zeigen - ein besonders günstiges Feld für Massenwerbung bildet, wird sich dieses Mal in seinem Werbungsweid nicht allein auf Milch beschränken, sondern auch alle mit wirtschaftlichen Erzeugnisse, insbesondere Käse, in die Werbung einbeziehen. Dem Publikum werden während der Veranstaltung unter Zuhilfenahme Schirmen wohlfeile Kostproben verabreicht werden. Für Kinder ist besonders vorgesorgt; sie erhalten Kraftbrot-Schnitten mit Zistler oder Allgäuer belegt kostenfrei nach Wahl.

Fest der 1000 Kinder verlegt. Das Fest der tausend Kinder im Strandbad Wannsee mußte wegen ungünstiger Wetterverhältnisse vom 4. August auf Freitag, den 18. August verlegt werden.

Ein „unendlich“ Vorbestrafter wieder vor Gericht. Vor dem Schöffengericht hatte sich der alljährliche Arbeiter Georg Lade wegen fortgesetzter gewerkschaftlicher Streik im Hinblick auf verurteilt. Der Angeklagte, der aus der Strafkraft freigelegt wurde, ist, wie der Vorbestrafte sich ausdrückt, „unendlich“ vorbestraft. Lade handelte mit Fahrrädern; meist waren es freilich gestohlene Fahrräder. Die Anklage leit ihm Sechser in drei Fällen zur Last. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und erkannte auf Zulässigkeit der Vollstreckung für 3 Jahre.

Größerer Stadtschreiber herabstufung. Der Reichsminister des Innern hat die Herabstufung des Stadtschreibers in Berlin aus dem Rang eines Stadtschreibers in den Rang eines Stadtschreibers herabzusetzen. Der Angeklagte, der aus der Strafkraft freigelegt wurde, ist, wie der Vorbestrafte sich ausdrückt, „unendlich“ vorbestraft. Lade handelte mit Fahrrädern; meist waren es freilich gestohlene Fahrräder. Die Anklage leit ihm Sechser in drei Fällen zur Last. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und erkannte auf Zulässigkeit der Vollstreckung für 3 Jahre.

Neun Monate Gefängnis für den Betrüger der „Noten Fabrik“. Der 48jährige Schlosser Johannes Hoffmann wurde vom Schöffengericht wegen Verdröpfung illegaler Druckschriften zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten verurteilt. Der Angeklagte hatte im Mai d. J. vor dem Zeugnis-Hof seiner Schwester Abzüge der verdröpten „Noten Fabrik“ an Bekannte weitergegeben.

Wenn das Weibchen schläft... Einen seltenen Fall freiwilliger Buße nach 15 Jahren zeigt folgendes Brief an einen fähigen Redigier: „Schreibergesetz Herr Redigier: Ich, der Verfasser dieses Briefes, habe im Jahre 1918 infolge der allgemeinen Not des Großstadtlebens, Schulden, indem derselbe eine

abgeforderte (trockene) Kleider im Durchmesser von ungefähr 20 Zentimeter und einer ungefähren Länge von 15 Meter umlegte auch als „Brennholz“ für sich verpackt. Ich habe mich über dieses hiermit beklagt, indem ich den Wert des Brennholzes hiermit beklagt, indem ich den Wert von 10 Mark an „Eis“ gekürzt hat. Ich habe, per Vermittlung einfinden, indem ich am 20. August meine demaligen Bekanntschaft hatte, über welche ich die Briefe bitte empfangen. Sie wollen diesen Betrag zugunsten der Friederichs-Abfahrtskassen, wenn es nach Ihrer Dienstaufweisung und Ihrem Gewissen handeln. Sprüche 28: 13. Über meine Bitte leugnet, dem wird es nicht gelingen, weil sie aber bekennt und läßt, der wird Verzeihung erlangen.

Ehemaliger Reichsbankdirektor. Die Einweisung des Ehemaligen für die im Westfälischen Gefallenmilitärdenkmal Stammes findet Sonntag, den 6. August, nachmittags 14 Uhr, im Volkspark Jungfernheide, statt. Dem Beisitzer spricht Dr. Ludwig Müller, die Weisung hält Herr Werner Siemens. Vertreter der Regierung, der niederen Justiz, der Landräte, sowie der Stadt Berlin haben ihr Erscheinen angeordnet. Während der Feier treffen Flugzeuge über dem Ehrenhain. Eintrittskarten zum Preise von 2,50 Mark, gültig für vier Personen, sind im Vorverkauf bei Hote „Bad“, sowie zu 1 Mark pro Person an der Kasse am Beisitzplatz selbst, Eingang Legeler Weg, erhältlich.

Zuchthaus für die Mörder eines SA-Mannes. In dem Prozeß wegen der Ermordung des SA-Mannes Erich Sagasser, der seit Montag vor dem Schwurgericht am Landgericht Berlin verhandelt wurde, verurteilte der Vorsitzende nach 24-tägiger Beratung folgendes Urteil: Es werden verurteilt der Angeklagte Bröckel wegen Totschlags in Tateinheit mit Raubhandlung zu 15 Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust, der Angeklagte Schützler zu 8 Jahren und 9 Monaten Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang in Tateinheit mit Raubhandlung, der Angeklagte Ohmann zu vier Jahren Zuchthaus 5 Jahren Ehrverlust, der Angeklagte Müller zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Der Angeklagte Gäßler wurde dem Antrag des Staatsanwalts entsprechend freigesprochen.

Keine überflüssigen Einstellungen gesucht. Laut NSR teilt die oberste SA-Führung mit: „Auf Grund der in der Weisung des öffentlichen Sperre für die Aufnahmestelle der SA und SS, dürfen sich die Einrichtungen in der Weisung des öffentlichen Sperre nicht mehr beantragen.“

Studentenkorporationen nicht Kameradschaften,

sondern politische Erziehungsgemeinschaften! Monaghan. Im Schulungslager des Deutschen Studententages sind eine Gedankensätze für den Kameraden und Kommilitonen Axel Schaffels, der vor einem Jahr in Braunschweig von Kommunisten erschossen worden war, statt. Während die Kameradschaften gelöst wurden, wurde das Liebes vom Kameraden gelungen! Ein Vortrag von Feilerz behandelte das Kameradschaftshaus, das aufbauend auf dem Arbeitsdienstag das Erlebnis der Kameradschaft fortführen soll. Es soll zwei Arten von Kameradschaftshäusern geben: Das eigentliche Kameradschaftshaus und das Weisungsgemeinschaftshaus. Mit der Einrichtung dieser Gemeinschaftshäuser ist der Fortbestand der Korporationen eng verbunden. Diese Frage behandelte der Leiter der Deutschen Studentenschaft, Krüger; der die Korporationen als starken Machtfaktor bezeichnet. Man müsse jetzt vor allem auf die Häuser der Korporationen zurückgreifen, da die finanziellen Mittel fehlten, um die erforderlichen Gemeinschaftshäuser selbst aufzubauen. Zwar müßten hier Umsätze beiseite gelassen werden, dazu gehöre vor allem die Kleinfabrikation, die man häufig noch in Firmen sehe. Es müsse Schluß gemacht werden mit all jenen, die den Söhnen ihrer Gemeinschaft im Kampfe stehen. Studentenkorporationen müßten politische Erziehungsgemeinschaften werden. Alle Korporationen müßten sich der Aufsicht und Kontrolle der örtlichen Studentenschaft unterstellen. In diesem Sinne solle jede Korporation eine Weisungsgemeinschaft erhalten.

Munitionslager in die Luft gesalgen.

Wie aus Managua in Nicaragua gemeldet wird, ist dort das Munitionslager der Armee in die Luft gesalgen. Die Ursache der Explosion ist die Vernichtung einer inaktiven militärischen Munitionslager in der Stadt. Die Explosion wurde durch die Vernichtung einer Munitionslager in der Stadt, eine Panik hervorgerufen.

Tiefste Ueberschwemmungen auf Trinidad.

Viertel von Caput (Trinidad). Infolge heftiger Regengüsse sind drei Flüsse über die Ufer getreten und haben weite Landstrichen überflutet. In der Stadt wurde riesiger Schaden angerichtet. Das Wasser steht im Innern der Stadt fünf Fuß hoch. Die Bevölkerung ist von Panik ergriffen, da eine weitere Ausdehnung der Ueberschwemmungen befürchtet wird.

Parteiliche Bekanntmachungen der Kreisleitung Teltow der N. S. D. A. P.

Die bereits durch Kreisbeschluss Nr. 2 bekannt gegeben, findet am **Sonabend, den 5. d. M., abends 8 Uhr, in Mahlow, im Rotorpark,** eine **Zusammenkunft der Presse- und Propagandawarte des Kreises Teltow** statt. Jede Ortsgruppe und jeder Stützpunkt muß durch die zuständigen Ortsleiter oder einen Bevollmächtigten vertreten sein. Es sprechen u. a. ein Vertreter der Gaupropagandaleitung, ein Vertreter der Landesfilmstelle und ein Vertreter der Presse. Pünktliches und vollständiges Erscheinen ist Pflicht. Kreisleitung Teltow der N. S. D. A. P. gez. Meubold, Kreisleiter.

Wiesen-Berkauf!

Meine in Mellensee gelegene, ca. 20 Morgen große Wiese beabsichtige ich im ganzen oder geteilt zu verkaufen. Interessenten bitte ich, sich zu melden. **F. Otto Britz, Klausdorf, Krs. Teltow.**

Wassergrundstück Mellensee!

Beabsichtige mein 30 000 qm großes Grundstück, direkt am Mellensee, 4 Minuten vom Bahnhof gelegen, im ganzen oder geteilt zu verkaufen. Das Grundstück ist im Gemeinde-Bebauungs- und Siegelungsplan aufgenommen. Nähere Auskunft erteilt **F. Otto Britz, Klausdorf, Krs. Teltow.**

Sofort Baugeld 6% 6-8000 RM.

Suche Villa 5 Zimmer, Komfort, Anzucht. 6-10 000,-. B 5 6481. I. Hypothek auf gutes Landhaus bei Zossen vom Selbstgeber gesucht. Wert des Objekts 20 000 Reichsmark. Off. u. B. Sch. 100 a. d. Zeit. Kreisblatt, Berlin 35/35

Grundstücke

kauft und verkauft jeder schnell und günstig durch eine Anzeige im Teltower Kreisblatt



Ich heiße „Muskator“ das lebensfrohe Küken!

Wer ein bisches Auge hat, der sieht, daß ich für die Brotfrösche zu schade bin. Durch „Muskator-Kükenfutter“, dieses gehaltvolle Eintopf-Gericht, bin ich so prächtig schnell gediehen. Jetzt ist's April. Ab Oktober lautet mein Motto: „Leben heißt Legen!“ Und mich selbst nennt man „Muskator“ das fleißige Hühnchen.

Bergisches Kraftfutterwerk G. m. b. H. Düsseldorf-Heft.

Das Muskator-Merkblatt mit wichtigen Anregungen für Ihre Geflügelhaltung erscheint monatlich und ist bei Ihrem Händler kostenlos erhältlich.

ÖFEN HERDE

Badewannen Abwaschtische Bequeme Teilzahlung! Liste 50 gratis!

SEMLER & BLEYBERG A.-G. Berlin S14, Dresdener Straße 99 : F 7 Janowitz 8651

10 Jahre Erzählungen und Romane

Umfang vergrößert. Neu: Mode Film Haushaltung. Grollständig in sich abgeschlossen wahre Erzählungen. Preis 50g.

Verlag Dr. Selle-Eysler A. G. Berlin 50/16

Möbel kauft man in Berlin sehr billig

Verlangen Sie zum Beweis gratis und postfrei den neuen Höffner-Katalog mit seinen naturwahren Darstellungen und Preisen von Hunderten und Aberhunderten vorbildlicher Zimmer- und Kücheneinrichtungen, Küchen sowie Einzelmöbeln. Begeistert werden Sie lesen, dass Sie zum Beispiel ein entzückendes Schlafzimmer mit 180-cm-Schrank schon für M. 295,- erhalten, ein Speisezimmer schon für M. 295,- usw. Alle Ausführungen, auch für den vornehmsten Geschmack, sind vertreten. Haben Sie daheim in Ruhe den Katalog durchgesehen, dann benutzen Sie Höffner's Fahrgele-Gutschein, den Sie unangefordert erhalten, und machen eine vorteilbringende Fahrt nach Berlin zum Besuch der grandiosen Möbelschau bei Höffner.

Berlin N 218, Veteranenstr. 12/13 (verlängerte Invalidenstr.) Frachtfreie Lieferung durch ganz Deutschland. Eigene Laufotter.

Wohltätigkeitsfest - Sommer- und Kinderfest

unter dem Protektorat der Gemeindeverwaltung im **Grand Imperator zu Klausdorf** am **Sonabend, dem 5. August.** Wellschimmen / Raipete-Theater / Spiele / Fadelung / Vorträge des Männererziehungsvereins Klausdorf / Tanz im Zirkel. Beginn: 10 Uhr 30. Eintritt: Erwachsene 50, Kinder 25 Rpf. Gemeindeverwaltung Grundbesitzer- u. Verschönerungs-Klausdorf. Verein Klausdorf e. V.

Kleinbeeren.

Die Junglandbundesgruppe veranstaltet am **Sonntag, den 6. August, sein Sommerfest** im Vereinslokal von Karl Zedrich, verbunden mit Holznageln, Schießen und Würfeln. Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Rose-Theater, Gr. Frankfurter Straße. Ist das nicht nett von Gaiette.

Planetarium, am Bahnhof Zoo. Der Corral von Leuten.

Kleine Anzeigen

Wort 10 Rpf., fette Worte 20 Rpf. Rabatt ausgeschlossen.

Möbel

Kamerling, Berlin, Rastanien-Allee 56 (Ecke Fehrbellnerstraße). Zurückerkommene Zimmer, Gelegenheitskäufe, Wäckerjagd 28,-, Teilzahlung.

Anteilscheine billig, Schlafzimmer, Speisezimmer, Kellerräume, abzugeben. S. v. W. Berlin, Rastanien-Allee 56.

Freitag, 4. August. **Theater** **Romdie**, Karlsruherstr. 206. Der Mann mit dem Hund. **Kurfürstendamm-Theater**. Der Schlafwagen-Kontrollleur. **Theater am Hollenbühlplatz**, Freitag, am Sonntag.

Der Aufbauplan für Ostpreußen

Am Mittwochabend sprach der Oberpräsident von Ostpreußen, Erich Koch, im Rundfunk im Rahmen eines Zwischenspiels über den großen Aufbauplan für Ostpreußen.

Das Schicksal Ostpreußens im nationalsozialistischen Reich läßt sich durch ein kurzes Wort kennzeichnen: Das Gesicht des deutschen Volkes wird vom überaltpreußisch-kapitalistischen Westen durch den Nationalsozialismus zum preußisch-sozialistischen Osten gewendet werden.

Wirtschaftlich liegen die Dinge so: Bisher lag Ostpreußen, und zwar schon in der Vorkriegszeit, unter einem höheren Kostendruck als die übrigen Teile des Reiches, insbesondere als der Westen und Süden.

Lastenentlastungen zwecks Förderung heimischer Industrie. Nunmehr soll das Verhältnis umgekehrt werden. Durch bestimmte Maßnahmen des Reichs soll der allgemeine Kostendruck in Ostpreußen niedriger gehalten werden als im Reich, so daß bei den Unternehmern eine natürliche Neigung entsteht, in Ostpreußen ihre Unternehmungen zu errichten.

Raum für 1 1/2 Millionen Menschen mehr.

Wir müssen planmäßig die Bevölkerung Ostpreußens vermehren, kurz gesagt, wir müssen in Ostpreußen 1 bis 1 1/2 Millionen Menschen mehr im Lande haben.

Industrialisierung wirksame Bauernhilfe.

Darum ist diese Industrialisierung Ostpreußens die einzig mögliche und für alle Zukunft wirksame Bauernhilfe. Wir wollen den Bauern nicht Geldgüter in Gestalt von Stillsitzen geben, die ihm doch nichts nützen, sondern wir wollen auf diese Weise den ostpreußischen Bauernhof für alle Zukunft wieder rentabel machen.

Weden der bereits vorhandenen einheimischen Industrie muß eine neue Industrie aufgebaut werden. Die freie Unternehmerinitiative soll dieses Werk vollführen. Wir wollen Menschen und Arbeitsstätten aus dem Westen in gesunde Verhältnisse des Ostens bringen.

Glauben an Ostpreußens Zukunft.

Das Reich soll an Ostpreußens Zukunft glauben und an die ostpreußische Manneskraft glauben lernen. Das ist für uns der wichtigste Erfolg der Arbeitsbeschäftigung.

Auf den Willen kommt es an.

Die Meinung, daß für die bisher erzielten Erfolge irgendeine besondere Mittel zur Verfügung gestellt seien, ist

höchst irrig. Ostpreußen hat nur diejenigen Mittel, wie sie jede andere Provinz auch hat. Die Ursachen für die großen Erfolge liegen überhaupt nicht auf gelblichem Gebiet.

Ostland-Treuefahrt.

Deutsche Kraftfahrer fahren ins Ostensland.

Eine Ostland-Treuefahrt nach Ostpreußen wird von den Vereinigten Kraftfahrerverbänden des Deutschen Reiches unter Führung des Nationalsozialistischen Kraftfahr-Korps Ende August veranstaltet.

Die Teilnehmer fahren einzeln oder in kleinen Gruppen nach Königsberg und verammeln sich dort am 27. August. Zahlreiche Gendotermannschaften deutscher Gemeinden, Provinzen, Länder, Verbände, Vereine, Klubs und Firmen werden in Königsberg

Kreuzbotschaften an den Oberpräsidenten von Ostpreußen überbringen. Am nächsten Tage folgt eine sportliche Pflicht- und aller Teilnehmer auf der Straße Königsberg-Preußisch Eylau - Landsberg - Seilsberg - Bischofsleit - Preußisch Eylau - Landsberg - Seilsberg - Bischofsleit - Darkehmen - Jüterbog - Tappin - Königsberg, etwa 300 Kilometer.

Die Fahrt steht unter der Schirmherrschaft des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg.

Die Gendotermannschaften erhalten den Hindenburg-Bücher mit der Aufschrift „Die Treue ist das Mark der Ehre“ und der Unterschrift Hindenburgs. Außerdem bestimmen die Fahrer der Gendotermannschaften ein Ehren-Diplom des Herrn Reichspräsidenten.

Arbeitsbeschäftigung auch in Danzig.

Danzig. Der Präsident des Senats der Freien Stadt Danzig, Dr. Aupers, und Finanzsenator Dr. Hoppentrath haben sich von der Regierung getroffenen Maßnahmen zur Befreiung der Not von Volk und Staat umfängliche Erklärungen. Der neue Danziger Senat hat in den fünf Wochen seiner Regierung die für Danzig verhältnismäßig außergewöhnlich hohe Summe von mehr als 15 Millionen Gulden (12 Millionen Mark) für die Zwecke der Arbeitsbeschaffung zur Verfügung gestellt.

Deichbau Sylt-Föhr.

Ministerpräsident Göring ist nach vierzehntägigem Aufenthalt auf Sylt nach Berlin zurückgekehrt. Vorher hatte er der Reichsregierung in Eist auf Sylt nach einem Besuch abgesehen. Von der Gemeinde Rampen wurde er zum Ehrenbürger ernannt. Bei einer Ansprache an die Einwohnerschaft erklärte der Ministerpräsident, daß er im Rahmen des großen Arbeitsbeschaffungsprogramms den lange geplanten Deichbau auf Sylt und eine Deichverbundung Sylt-Föhr annehmen werde.

Der Ministerpräsident benötigte für den Rückflug das neue Regierungsflugzeug Magenta. In die Höhe geflogen D 2527, das erst in diesen Tagen in den Dienst gestellt worden war und insbesondere dem Reichsminister für Luftfahrt, Göring, für seine Dienstreisen zur Verfügung steht.

Döbner (Hollstein). Die an der Arbeitsbeschaffung interessierten Kreise erwiderten das Projekt einer Deichverbundung auf Sylt-Föhr mit Interesse und dem Befehl.

Jungfaschisten im Berliner Rathaus

Empfang bei Reichsminister Dr. Goebbels



Der Empfang im Rathaus: Links Oberbürgermeister Dr. Schim, im schwarzen Hemd der italienische Botschafter Cerutti.

Berlin. Die italienischen Jungfaschisten wurden am Mittwoch von der Stadt Berlin im Festsaal des Rathauses feierlich empfangen. Vor dem mit der italienischen Tricolore und den deutschen Farben geschmückten Rathaus hatte eine Abteilung der Hitlerjugend mit Musik und Abordnungen der SA. Aufstellung genommen, und eine große Menschenmenge wohnte dem An- und Abmarsch der Jungfaschisten, denen ein Jubel der Empfang von der Bevölkerung zuteil wurde, bei.

Oberbürgermeister Dr. Schim hielt, nachdem die über 400 Jungfaschisten in dem mit der italienischen Tricolore geschmückten Saal Aufstellung genommen hatten, eine Ansprache, in der er ausführt: Liebe italienische Jugend! Es ist mir eine ganz besondere Freude, euch auf eurer Reise durch Deutschland im Rathaus der Reichshauptstadt herzlich zu begrüßen und willkommen zu heißen.

betont. Hier in Berlin wie überall, wo ihr in Deutschland gewesen seid, oder wohin ihr noch kommen werdet, wird euch zur Beweismittel werden, daß die Hitler- und Nationalsozialisten sind, daß also die Worte, die der Führer zu euch gesprochen hat, für alle Deutschen Geltung haben.

Eine Belohnung für alle — die sich zu uns bemühen — liegt in unseren einmaligen Preisen zum Saisonschlußverkauf ab 1. August.

Unser seit Jahrzehnten bestehendes Teppichhaus ist für Qualitätswaren bekannt. Daher hat auch das, was wir weit unter dem Preis zum Verkauf bringen, für Sie hundertprozentigen Wert. Aus der Fülle einige Beispiele: Kokostoppich, bestes Material und Verarbeitung, 300x400 cm, RM 44.50. Püschtoppich, Sonderware, modern, 200x350 cm, RM 47.-. Strapaziertoppich, in Plüsch, 300x400 cm, RM 80.-. Tournay, durchgewebt, sehr haltbar, 250x350 cm, RM 93.-. Diwanddecken, hochwertiges Erzeugnis, 155x300 cm, RM 24.-. Strapaziertoppich, in Plüsch, 300x400 cm, RM 80.-. Tournay, durchgewebt, sehr haltbar, 250x350 cm, RM 93.-. Diwanddecken, hochwertiges Erzeugnis, 155x300 cm, RM 24.-. Strapaziertoppich, in Plüsch, 300x400 cm, RM 80.-. Tournay, durchgewebt, sehr haltbar, 250x350 cm, RM 93.-. Diwanddecken, hochwertiges Erzeugnis, 155x300 cm, RM 24.-.

Quantmeyer & Eicke, das nationale Teppichhaus, Wilhelmstraße nur 55

Großverdiener Alfred Braun

Jeder Tag fördert aus den Aktienbüchern der deutschen Rundfunkhäuser neues Material an die Öffentlichkeit. Das beweist, mit welcher Geheißlosigkeit die Götter der Hörer verurteilt sind und ein größtmögliches System einer überorganisierten Bürokratie aufgezogen wurde. Aus der Schichtung des Materials wird immer wieder beauftragt, wie sehr es die verantwortlichen Bozen des Systemrumpfs verstanden, sich gegenseitig ihre Gehälter zu Millionen heranzuschreiben, um nicht zu sagen heraufzuschreiben, und sich gegenseitig mit aller nur erdenklichen Großzügigkeit Sondereinkommen von beträchtlichen Ausmaßen zuzubilligen.

In der Spitze dieser skandalösen Großverdiener, wie sie Staatssekretär a. D. Wredow, Direktor Knipfke, Dr. Magnus, Ministerialrat Gieseler, Dr. Fleiß, Ernst Hardt und andere betrieben haben, markiert unter anderem der sozialdemokratische Rundfunkreporter Alfred Braun.

Interessant ist, an Hand der Aktien festzustellen, mit welcher Geheißigkeit Alfred Braun von Monat zu Monat sich ein größeres Gehalt zu verschaffen verstand.

Herr Braun erhielt nach dem 1. September 1924, dem 15. Dezember 1924 monatlich 1000 RM, drei Monate später 1500 RM, weitere drei Monate später 2500 RM, und in dieser Form steigerte sich das Einkommen bis durchschnittlich 4500 RM pro Monat, wofür er nur 9 Monate im Jahre für den Rundfunk arbeitete.

Nicht ohne Geheißigkeit floß dieses Einkommen Herrn Alfred Braun aus den verschiedensten Konten zu. Es gibt unter anderem ein Gehaltskonto. Dazu erhielt er eine Unterkontenpauschale. Dann zahlte man ihm eine Autokennzeichnung für die Bearbeitung der von ihm zu inszenierenden Sendefläche. Dann gibt es für Herrn Braun ein Konto „Etravergütung“, worauf jährlich 4000 bis 8000 RM verbucht wurden.

Dann werden auf einem Konto „Ersatz der Speisen und Unterkonten“ allein für 1927 11.700 RM ausgewiesen. An Fahrt, Krankengeld, Reise- und Hotelkosten bezog er allein für 1932 rund 6700 RM. Für 1927 bis 1931 erhielt

Die Königin-Mutter der Niederlande 75 Jahre alt.



Die Königin-Mutter Emma, geborene Prinzessin zu Waldeck und Pyrmont, die Mutter der jetzigen Königin Wilhelmina, beging am 2. August ihren 75. Geburtstag.

er an Urlaubs- und Weihnachtsgeldern 5000 Reichsmark. Als Extrabonus sind verbucht für 1929 2550 Reichsmark. Insgesamt bezog er von 1925 bis Mitte 1933 rund 30.000 RM.

Die Popularität, die sich von selbst aus der phantastischen Entwicklung des Rundfunks ergab, wußte dieser geschäftstüchtige Reporter, der bis dahin ein kaum beachteter Schallplatten- und Schallplattenhändler war, bekanntlich für sich auszunutzen, indem er sich als Schallplattenhändler neben seiner Rundfunkfähigkeit an das Berliner Große Schauspielhaus und später an andere Theater engagierte ließ.

Was bisher niemand wußte, ist der ungeheuerliche Verdacht in den Unterjuchungsaffen des Herrn Braun, wonach er für sein Streifen in den Theatern und die dadurch sich ergebenden großen Nebeneinkünfte auch noch von der Berliner Funkbahn pro Auftreten ein Sonderhonorar von 150 RM erhielt.

Als ein Treppennuß der Weltgeschichte muß es nach dieser Hundertprozentigen Insidierung aller ihrer nur erreichbaren Verdienstmöglichkeiten anmuten, wenn Herr Alfred Braun in dem Augenblick, als nach der Knipfke-Affäre seine Position untragbar und er aus dem Rundfunk herausgetan wurde, in einem Schreiben an eine amtliche Stelle der Rundfunkgesellschaft Mitteilung von seiner Absicht machte, in ein Kloster zu gehen.

U-Boot Nr. 9 im Finnischen Meerbusen gesunken.

Die gesamte Besatzung tot — Moskauer Bericht über die Katastrophe zu verheimlichen.

Moskau. Die russische Ostflotte ist von einem schweren Unglück betroffen worden. Im Finnischen Meerbusen ist, wie erst jetzt bekannt wird, am 22. Mai bei der Übungsfahrt das russische Unterseeboot Nr. 9 mit der gesamten Besatzung gesunken. U-Boot konnte nach zwei Monate dauernden Bergungsarbeiten geflohen werden. Die Besatzung ist in der russischen Hafenstadt Kronstadt beigelegt worden.

Das U-Boot Nr. 9, das zur Ostflotte gehört, war am 21. Mai aus dem Hafen Kronstadt ausgelaufen. Am 22. Mai befand sich das Boot, das zu einer Übungsfahrt unterwegs war, im Finnischen Meerbusen in der Nähe des Feuerziffes Ceasgrund. Dort ist es gesunken, ohne daß ein Mann der Besatzung gerettet werden konnte. Die russische Regierung gab damals keinerlei Meldung über das Unglück bekannt, und auch jetzt ist noch nichts darüber zu erfahren, was diese Schiffskatastrophe verursacht hat. Von der russischen Marineleitung wurden sofort Bergungsversuche angeleitet, die aber mehr als zwei Monate Zeit in Anspruch nahmen. Am 24. Juli wurde das endlich gehobene U-Boot in den Hafen von Kronstadt eingeschleppt.

In dem Kriegshafen fand die Beisehung der Opfer der Schiffskatastrophe am 25. Juli statt, ohne daß die Namen der ums Leben gekommenen Mitglieder der Schiffsbefähigung bekanntgegeben wurden.

Die russische Regierung hat sich geradezu bemüht, die Katastrophe totzuschweigen.

Ueber die Zahl der an Bord befindlichen Personen kann man nur Schätzungen anstellen. Im Herbst 1932 war bereits ein russisches U-Boot der Ostflotte im Finnischen Meerbusen gesunken, nachdem es von einem dänischen Dampfer gerammt worden war. An Bord dieses gesunkenen Schiffes befanden sich damals 35 Mann, und man kann wohl annehmen, daß auch die gleiche Anzahl von Personen an Bord des russischen „U 9“ waren. Das im Vorjahr gesunkene Boot ist ein Schwesterstück eines russischen U-Boots gewesen, das ebenfalls im Finnischen Meerbusen sank. Damals, im Herbst 1931, gingen mit einem U-Boot 50 Mann Besatzung unter.

Deutschen Kaiser. Mit Recht sind häufig Vergleiche zwischen den alten Römern und den Deutschen gezogen worden. Was war ihnen gemeinsam? Undeuglichkeit im Unglück, Gäßigkeit, Opferwilligkeit. Man es sucht und leidet. Undes ein starkes Gefühl für die menschliche Sendung, die Gottes Fügung dieser beiden Völkern aufzuheben hat. So ist auch der Deutschen Geist, der Geist des großen Preußenkönigs Friedrichs des Großen. Daran denkt man bei jeder Gelegenheit, „wie triumphalen Besatzung der Straße hinter den Rücken an dem Denkmal Friedrichs des Großen vorbereitet.“ Daran denkt man bei jeder Morgen in Potsdam weilen werden. Es ist

der Geist von Potsdam, der dem erneuerten Deutschen Reich seinen Stempel aufdrückt.

Der Oberbürgermeister schloß seine Ansprache mit dem Ausdruck der gemeinsamen Gefühle und mit dem Ruf: „Italien und Deutschland: Heil!“, in den die Versammelten begeistert einstimmten.

Nach dem feierlichen Empfang im Rathaus zog eine Abteilung der Abgangswachen unter Vorantritt der Sitten-Jugend, einer Abteilung der SA und SS, mit klingendem Spiel nach den Linden zum Ehrenmal, wo die italienischen Schwarzschützen einen feierlichen Ehrenzug mit der Aufschrift: „Gli Avanguardisti Italiani“ — Berlin, 2. August 1933 Anno XI“ niederlegten. Die Hände der jungen Kämpfer des faschistischen Italiens und ihrer deutschen nationalsozialistischen Kameraden fliegen empor zum Hellen Gruß an die Soldaten des Großen Krieges. Regungslos verharrten sie eine Minute lang und gedenken das Andenken der Gefallenen.

Die italienischen Jungfaschisten wurden dann am späten Nachmittag vom Reichsminister Dr. Goebbels im Garten seiner Wohnung in der Friedrich-Ebert-Straße empfangen. „Minister Dr. Goebbels richtete an die Gäste eine Begrüßungsansprache, in der er u. a. erklärte: Ich wünsche, daß Sie sich in unserem Lande wohlfühlen und daß Sie einen Einblick gewinnen in die große Aufgabe, die das junge nationalsozialistische Deutschland zu leisten hat. Ich habe bei meinem Besuch in Ihrem Lande Gelegenheiten gehabt, die großen Leistungen des faschistischen Italiens in den vergangenen zehn Jahren kennen zu lernen und zu studieren und bin nach Deutschland gekommen mit dem festen Willen, daß mein Land möglichst bald die innere Gerechtigkeit erreicht, die Italien schon erreicht hat.“

Sie sehen in Deutschland eine junge Generation an der Macht mit dem höchsten Willen, das Land wieder aufzubauen, und Deutschland als gleichberechtigtes Mitglied in den Kreis der Nationen zurückzuführen.

Dieses junge Deutschland ist Italien und seinem bewundernswürdigen Führer dankbar dafür, daß er in einer Zeit für unser Recht eingetreten ist, als das noch unpopulär war und unpopulär machte. Ich wünsche, daß Sie dieses junge Deutschland verstehen lernen und daß sich aus diesem Verständnis eine Freundschaft für beide Völker entwickelt, die auch für kommende schwere europäische Krisen festhalten wird. Ich bitte Sie, von der warmen Sympathie der deutschen Regierung und des deutschen Volkes für Ihre Regierung und Ihr Land und Ihre Bewegung überzeugt zu sein und bitte Sie, mit mir einstimmig in den Ruf: Ihr Land Italien, sein König, seine faschistische Bewegung und Ihr bewundernswürdiger Führer Mussolini Heil. Heil. Heil. Am Donnerstagvormittag wurde ein Besuch des Flughafen Kempelhof durchgeführt, an dem sich eine Fahrt nach Potsdam schloß.

Amerikanische Pfadfinder im Braunen Haus. 35 Angehörige der amerikanischen Pfadfinder im Alter von 14 bis 17 Jahren, die sich auf der Durchreise zu einem internationalen Treffen in Budapest befanden, stellten im Braunen Haus einen Besuch ab. Der Führer der Gruppe brachte zum Ausdruck, daß seine Meinung von den Zuständen in Deutschland vor seiner Abreise aus Amerika wohl eine ungünstige gewesen sei, daß er aber während seines Aufenthaltes einen sehr guten Eindruck vom neuen Deutschland gewonnen habe.

WOLFGANG MARKEN
Kamerad Oble
URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAM
(4. Fortsetzung.)

So wünscht Ihnen der Wirt „Guten Tag“ und ruft den Knecht heran, daß er das Bier unterbringe. Das geschieht, und dann treten die vier Menschen in die niedrige Gaststube. Der Wirt bringt das Essen. Es ist reichlicher als gewöhnlich und legt sich zu den neuen Gästen.

„Woher kommt ihr?“ fragt er interessiert.

„Aus Hedenheim im Rheinland.“ antwortete ihm Die.

„Sind ihr Arbeiter?“ Wollt ihr vielleicht in Sachsa aufstehen? Wärdet verdammt leichte Geschäfte machen?“

Die schüttelt den Kopf.

„Nein! Ich werde im Schacht arbeiten. Ich habe einen Zettel von dem Agenten.“

„Hi!“ Der Wirt nickt beifällig.

„Ja, es werden viele Neue eingestellt! Schacht... ist ja nicht jedermanns Geschäft, aber er bringt kein Brot.“

„Ja“, sagt Die ruhig. „Es ist Arbeit und bringt Brot. Und wie es auch ist, es ist Arbeit!“

Dann wendet er sich an Anna.

„Du wirst hungrig sein, Anna!“

„Ja, Die! Wir sind's wohl alle.“

Die bestellt Essen und fragt gleichzeitig: „Können Ihr uns einen oder zwei Tage beherbergen, Herr Wirt? Wenn Ihr's wollt, zahlen wir alles im Voraus.“

„Rann euch unterbringen! Geht zu machfen! Und wegen der Sache, die begehrt nur wie es sonst üblich ist. Habe einen guten Blick und sehe, daß ihr anständige Leute seid!“

Er freut sich über den dankbaren Blick aus den Augen der fremden Frau und geht in die Küche, um das Essen bereiten zu lassen. Seine Frau, eine gutmütige Seele, fragt ihn über die leibhaften Gäste aus. Das Kind hat es ihr ganz besonders angetan. Sie sieht Kinder, ihre Ehe ist kinderlos.

Monika, Frau Annas Töchterchen, zählt sechs Jahre. Es ist ein hübschfüßiges, aber sehr zartes Kind. Das schöne Vorderehaar, laubig gefärbt und gepflegt, strahlt in hellem Glanz. Die Kleine ist sehr milde, aber jetzt, da ihr die Mutter vorgewarnt, daß sie nicht mehr weiter reiten werden, ist sie frohlich geworden und ihre hellen Augenlein schauen umher, alles Neue begierig, in sich aufzunehmend.

Dann küßt Monika durch die Gassltube, betrachtet die Bilder und Schilder und hat tausend Fragen an Onkel Ole, an dem sie sehr hängt. Des Augen glänzen vor Freude.

Der Wirt bringt das Essen. Es ist ein kräftiger Erbsbrei mit Sauerkraut und Semmeln dazu.

Sie essen alle mit gutem Appetit, nur Toto genießt wenig, denn er ist zu erschöpft.

Als das Geschirr wieder abgeräumt ist, sieht sich der Wirt zu der kleinen Gesellschaft und fragt Ole: „Ihr wollt also im Schacht arbeiten?“

„Ja!“

„Hm! Habt Ihr schon früher im Schacht gearbeitet?“

Die schüttelt den Kopf.

„Wird Euch fauer werden?“

„Arbeit ist Arbeit!“ meint Die gleichmütig.

„Ja und nein, herr“, entgegnet der Wirt. „Die Sankt Anna-Grube... ja, ja, früher war sie einmal gut im Schacht, aber seit wir die Franzosen im Saarland haben, da ist das nicht mehr der Fall. Da ist manches verlobbert! Kriegen nicht genug Leute für die Sankt Anna-Grube! Schlechtes Arbeiten dort!“

Die zuckt die Achseln.

„Hab mir's gebacht!“ sagt er ruhig. „Wenn einer heut-zutage Arbeiter sucht, dann ist's nie gute Arbeit! Das hab ich gemußt, aber... es ist Arbeit!“

Am nächsten Tage pilgert Ole nach der Sankt Anna-Grube. Er steht vor den mächtigen Gebäuden und sieht sich auf dem weiten Platz vor dem Direktionshause um.

Der Platz ist verlassen. Die Vergleude sind unter Tage. Hin und wieder kommt ein Arbeiter aus dem großen Hause. Die steigt mit schweren Schritten die wenigen Stufen empor und tritt in das Direktionsgebäude.

Er läuft an den Schibern. Sie sind alle in französischer Sprache gehalten.

Endlich hat er das Personalbüro gefunden.

Zimmer 7, Parterre.

Er tritt also in das Zimmer Nr. 7.

An ihrer Schreibtischen sitzen zwei Beamte und arbeiten. Die Beamten heben die Köpfe, als Ole sich durch die Tür schiebt.

Einer steht gleich auf. Die Erscheinung des riesenhaften Mannes ist nicht ohne Eindruck geblieben.

Der Beamte fragt freundlich: „Sie wünschen?“

„Arbeit!“ antwortet Die ruhig.

„Im Schacht?“

„Ja, im Schacht! Ihr Agent hat mir einen Zettel

Er reicht dem Beamten den Schein.

Der liest ihn durch und nickt. „Es ist gut! Sie können heute gleich im Nachschicht gehen!“

„Danach, herr!“

„Und für die Barackenwohnung gebe ich Ihnen eine Anweisung. Damit wenden Sie sich an Monsieur Berlelen, der die Verwaltung der Baracken über hat.“

„Danach, herr!“

„Die Bedingungen wird Ihnen der Agent wahrscheinlich schon mitgeteilt haben. Sie können gut verdienen hier. Allerdings sind Sie sehr groß und werden sich im Stollen verdammt bücken müssen!“

„Das werde ich müßen!“ nickt Die gleichmütig.

„Haben Sie Ihre Papiere bei sich?“

„Danach, herr!“

Die reicht sie ihm und der Beamte liest: Otto Haufer, geboren... hm... 59 Jahre alt! Beruf: Arbeiter.

„Sind Sie verheiratet?“

„Nein... aber... ich habe eine Frau mit einem Kinde mit. Ich bin ihr Schutz, sie haben niemand als mich! Und dann ist noch ein Mann bei uns, ein armer, schwacher Mensch, und... der Agent hat mir gesagt, wegen der Baracke, ich könnte da drei Räume bekommen und eine Küche dazu. Und da möchte ich fragen... ich wäre so froh, wenn das ginge.“

Der Beamte blinzt Die lange an, dann nickt er.

„Ja, das läßt sich machen, Herr Haufer! Ich schreibe an Monsieur Berlelen ein paar Zeilen. Der wird das einrichten. Aber eins muß ich Ihnen sagen, Herr Haufer. Viel wert sind unsere Baracken nicht. Das Geschäft ging schlecht die Jahre her. Vor kurzer Zeit erst ist es besser geworden, denn jetzt werden viel Kohlen gebraucht für die Benzinfabrikation. Wir haben ja selber ein großes Werk dabei. Im nächsten Jahr wird die Gesellschaft ausbessern und neu bauen.“

Die nickt stumm. Er weiß genau, daß die Baracke ein elendes Loch sein wird, im Sommer unerträglich heiß, im Winter schrecklich kalt.

Aber er will schweigen, um sie möglichst befähigt zu machen. Er vertraut auf seine Kraft. Und Toto ist auch da. Der ist geschickt in allem.

Da tritt aus dem Nebenzimmer ein Mann, nicht mehr jung, aber elegant vom Scheitel bis zur Sohle, typisches Pariser Gesicht mit kurzem gepflegten Spitzbart.

Er grüßt liebenswürdig und die Beamten antworten äußerst freundlich.

„Sie?“

„Sie ist Direktor Armando Trilemont, der Leiter des ganzen Unternehmens.“

Erstaunt blinzt er auf den Riesen.

Erne...
Auf...
für G...
\$8 die...
von m...
v. R...
men i...
die Mi...
Bo...
Der...
an die...
höherer...
hat dazu...
eine w...
sichtigt...
das sind...
Reichs...
Deutsche...
einem S...
Birt...
Der...
runge...
die, G...
wurde...
nung, n...
die...
Die...
Augen...
bestellen...
n hat e...
sich die...
fluge...
gut und...
verbied...
nehmen...
bringen...
Rubin...
Berlin...
wegen...
müßen...
Do...
Be...
Schn...
Bei der...
moter...
zeit von...
2000 kg...
im Ro...
mit der...
1 Uhr...
morgens...
auf den...
mangel...
besteht...
abstalten...
Die...
ausstelt...
Königs...
eine Zu...
wid. C...

Ernennung eines Reichsmilchkommissars.

Auf Grund des Reichsmilchgesetzes hat Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Rebe, die ihm aus...

Vorkauf keine weitere Senkung der Postgebühren.

Der Reichsverband des deutschen Handwerks hatte sich an die Deutsche Reichspost gewandt und um Gebührenermäßigung gebeten.

Der Reichspostminister weist dann auf die Erleichterungen im Fernsprechverkehr vom 15. Juli und die Gebührenermäßigungen für Deutschlands Postverwendungen usw. vom 1. August ab hin mit der Bemerkung, daß weitergehende Wünsche sich zur Zeit leider nicht erfüllen lassen.

Flugzeuge erziehen Schnellzüge.

Die technische Entwicklung zwingt die Reichsbahn, ihr Augenmerk darauf zu richten, in welcher Weise sie am rentabelsten gewisse Strecken bearbeitet, bei denen die Frage nicht entfernt ausgenutzt werden.

Da sich Diskussionen über die verspätete Zustellung der Berliner Post befugte, ist beschlossen worden, für die Schnellfracht- und Postlieferung ein Flugzeug einzusetzen.

Bei den Dornier-Werken wurde ein modernes zweimotoriges Frachtflugzeug bestellt, das eine Reisegeschwindigkeit von 200 Stundenkilometern und ein Tragvermögen von 2000 kg Nutzlast haben soll.

Die Königsberger August-Auktion. Am 23. August veranstaltete die Ostpreussische Holländer Verbands-Gesellschaft in Königsberg/Pr. auf dem Städtischen Hofplatz im Hofen eine Auktions-Auktion, die wieder sehr fruchtbar verlaufen wird.

und Sterken angemeldet. Unsere Hochschützen beteiligten sich stark an der Beschaffung, so daß wieder Tiere aus den besten und leistungsfähigen Herden zum Verkauf kamen.

Berliner Milchprodukte: Nahezu geschäftlos. Die Umfänglichkeit war außerordentlich schwach, so daß die Aufschreibungen kaum eine genügende Sortenabteilung erzielten.

Berliner Produkte: Erhielt durch die Verschlechterung des Wetters eine wesentliche Stille; Befürchtungen über eine Einschränkung der Qualität und eine Vergrößerung der Ernte traten auf.

Amlich festgesetzte Preise an der Milchprodukte Börse zu Berlin.

Table with 5 columns: Product name, Price 1, Price 2, Price 3, Price 4. Rows include items like Weizen, Roggenmehl, Gerstentrottel, etc.

Sämereien.

Mitgeteilt von der Samen-Großhandlung A. & M. Wiffinger, Berlin. Die Nachfrage nach Winterweizen zur Stoppeleinfaat ist sehr lebhaft und dringend.

angeregt. Die ersten Abladungen aus Ungarn erfolgen jetzt, leider ist die Beschaffenheit der Saat nicht so schön wie sonst gewohnt.

Es notierten: Weizen 52-65, Gerstentrottel 48-53, Anstrarhalm 32-35, Sparrhalm 22-25, Ewgl. Raigras 34-38, Ital. Raigras 30-33, Franz. Raigras 38-75, Zimthei 21-29, Wiesenheu 38-42, Fiorigras 62-68, Wiesenheu 76-86, Gemeine Ruppe 51-57, Nammasras 60-64, Serrabella 11 bis 12,75, Alpacella 95-105, Lupinen, gelbe 9/4-10/4, Lupinen, blaue 8/4-9/4, kleine gelbe Erbsen 13-14, Ackerbohnen 10-11, Balthers, Erbsen 9/4-11, Pehluchter 10 bis 11/4, Sommerweiden 10-10/4, Winterweiden 20-25, Saubarnas 35-37, Senf 21-24, Schmalzweizen 14-15, Buchweizen, silbernes 21-23, Altschmalz 15-16, Nieten, feines 28-29, Stoppeln 40-50, Winterfahrtraps 18-20, Winterfahrtraps 19-21 für 50 Kilogramm ab Berlin bzw. ab Station der Produktionsgegenstände.

Gemüse. 2. August. (Amstische Preise in der Berliner Centralmarkthalle. 100 kg 10 Kilogramm einfaßl. Frucht, Spelen und Brovillen. Weißkohl 50 Kilogramm 2-3, Weißkohl 1,50-6,50, Rotkohl 3-5, Blumenkohl 1 je nach Größe 100 Kopf 10-18, etc.

Ein guter Fang!



Gastwirt Walter Hoffmann, der dieser Tage aus der Krummten Rante bei Berlin diesen fetten Karpfen im Gewicht von annähernd 40 Pfund fangen konnte.

Berleken merkt, daß dem Niefen das Fragen unangenehm ist, führt ihn daher gleich zu den Baracken und zeigt ihm die Wohnstätte, die er bekommen soll. Sie liegt am Ende des Dorfes und ist nicht eigentlich eine Baracke, sondern ein kleines Häuschen, das notdürftig wohnbar gemacht worden ist.

WOLFENMARKEN Kammerads Ole advertisement with a wolf logo and text 'URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU'.

Der Beamte bemerkt seinen fragenden Blick und erklärt: 'Er sucht Arbeit, Monsieur le directeur!' Armand Trillemont nickt und läßt Ole nicht aus den Augen.

'Arbeit ist Arbeit!' 'Wieviehl könnten wir Sie besser in unserer Benzinfabrik unterbringen. Wie denken Sie?' 'Die schüttelt den Kopf. 'Ich will im Schacht arbeiten! Da verdient man mehr, hat der Agent gesagt, und ich will verdienen, viel verdienen, mein Herr. Ich habe noch für andere Menschen zu sorgen, die sollen's gut haben und drum gehe ich in den Schacht.'

Für die Hausfrau

Aufpassen, aber nicht spionieren!

Kein Ehemann ist begeistert davon, wenn seine Frau heimlich seine Taschen durchstöbert, ohne seine Einwilligung seine Briefe liest und ihn jedesmal, sobald er nach Hause kommt, mit inquisitorischen Fragen überfällt: „Wo bist du gewesen? Mit wem hast du gesprochen?“

Das nennt dann eine Frau „auf den Mann aufpassen“, und sie bildet sich ein, durch solche Maßnahmen Heimlichkeiten von seiner Seite verbergen zu können. Aber sie irrt sich. Gerade durch solches Aufpassen und Spionieren wird mancher Mann dazu getrieben, die Frau zu hintergehen, dem Grundsatz folgend: es ist leichter, ein Mißtrauen zu rechtfertigen als ein Vertrauen zu täuschen! — Und doch soll eine Frau auf ihren Mann aufpassen, nur in einer ganz anderen Weise. Je länger eine Frau verheiratet ist, um so mehr wird sie erkennen, daß ihr Mann nur das größte ihrer Kinder ist. Und wie die Kinder bedarf er ihrer mütterlichen Sorgfalt. Darum fesseln solche Frauen die Männer am nachhaltigsten, die einen ausgeprägten Mutterinstinkt haben. Sie werden auch für den Mann stets mütterlich sorgen und werden den Sinn des „auf den Mann aufpassen“ richtig erfasst haben.

Wenn Aufpassen darf hier nicht mit Spionieren verwechselt werden. Sondern die mütterliche und liebevolle Frau paßt auf, daß ihr Mann des Morgens, bevor er an seine Arbeit geht, das Frühstück in Ruhe genießt; sie achtet auf seine Gesundheit. Sie hilft ihm Stärkungen fern, wenn er zu Hause arbeitet oder ausruhen will. Ist er selbst gleichgültig in Kleidungsfragen, so muß sie aufpassen, daß er zu allen Gelegenheiten richtig angezogen ist, und sie tut gut daran, ihn einer eingehenden Kritik zu unterziehen, bevor sie mit ihm in Gesellschaft geht — oder besser noch, ihm alles hinzulegen, was er anziehen soll.

Wenn eine Frau dann noch aufpaßt, daß ihr herzlichstes Gefühl für einander, ihre gegenseitige Teilnahme nicht erkaltet, so hat sie wirksamer für Bestand und Glück ihrer Ehe gesorgt, als wenn sie ihren Mann mit mißtrauischen Fragen verstimmt oder ihm heimlich die Taschen untersucht.

Die Vorheit der „schlanken Linie“.

Die Mode der letzten Jahre brachte den Frauen das Schönheitsideal der „schlanken Linie“. Keine Hungerkuren, keine noch so anstrengenden Abmagerungsversuche wurden geübt, wenn es galt, die ersehnte „Knabenfigur“ herzustellen. Kein Mensch wird den Frauen ihr Vorrecht nehmen, sich gut und geschmackvoll zu kleiden, aber der modische U n f u g muß bekämpft werden. Auf Kosten der Gesundheit — und alle erzwungenen Abmagerungen sind gesundheitsgefährlich — darf die Mode nicht slavisch befolgt werden. Die Frau hat als erste Aufgabe immer noch ihre Familienpflichten anzusehen, die auch zugleich Staatsbürgerpflichten sind. Die Frau muß bereit sein zur Mutterpflicht. Das kann sie aber nicht, wenn sie ihren Körper künstlich schwächt. Gesundes, nicht im Übermaß betriebenes Sporttreiben fördert den Körper und ist auch keiner Ehefrau schädlich, die gesunde und starke Kinder haben will.

Die Reichsleiterin des Freiwilligen Arbeitsdienstes.



Frau Elisabeth Braun wurde mit der Organisation des weiblichen Arbeitsdienstes beauftragt.

Das Geheimnis des Einmachens.

Wir wissen, welche wichtige Rolle der Zucker bei der Verwertung der Früchte spielt und daß er für die Obstverwertung geradezu unentbehrlich ist. Vielen nicht bekannt oder nicht bewußt ist aber die Tatsache, daß der Zucker, in richtiger Weise zugefugt, das Aroma der Früchte bzw. der Fruchtzerzeugnisse in bedeutendem Maße fördert, während der Zusatz von Wasser das Fruchtaroma fast herabmindert.

Deshalb besitzen auch vom Regen verweirte oder kurz nach dem Regen geerntete Früchte kein nennenswertes Fruchtaroma und sind für die Verarbeitung wenig geeignet. Die Aromastoffe treten am stärksten im Saft der Früchte zutage, weswegen die saftreichen, weißfleischigen Beerenfrüchte, wie Himbeeren und Erdbeeren, am meisten durch Waschen oder Abspülen leiden. Sofern sie ja aber gespült sind, sollte man, um ihr köstliches Aroma zu erhalten, sie ungewaschen verarbeiten. Man kann die Beobachtung machen, daß alle Früchte — namentlich die hocharomatischen Erdbeeren und Himbeeren — wenn man sie zum Roggenjohr vorher eingezuckert hat, einen viel stärkeren Duft entwickeln als im ungezuckerten Zustand. Deshalb überdauert man auch die Früchte beim Ansehen der Bowle, um recht viel Aroma aus ihnen zu ziehen. Seht man zum Beispiel Früchte zum Kompott nur mit Wasser oder nur mit einer sehr schwachen Zuckerlösung an, so verbreiten sie beim Kochen und auch nachher nicht den gewohnten Duft. Es empfiehlt sich deshalb nicht, um im Augenblick an Zucker zu sparen, Kompotts ohne Zucker zu kochen oder zu pasteurisieren.

Da, wie gesagt, jeder Wasserzuzug das Fruchtaroma schwächt, ist man bei der neuesten Fruchtverwertung dazu übergegangen, die Früchte nicht mehr in Zuckerlösung, sondern mit Zucker unterkühlt zu pasteurisieren und auch beim Schmoren der Früchte keinerlei Wasser zuzugeben, sondern sie nur mit Zucker zu dünsten, wobei je genügend Saft ziehen. Die auf diese Weise hergestellten Kompotts und Fruchtkonserven besitzen ein unerreichtes Aroma, wenn sie auch im Ansehen nicht ganz so anscheinlich sind, da die Früchte durch den Saftzug beim Erhitzen stark zusammenfallen. Der Verdaulichkeit des Kompotts ist aber ein viel höherer als

bei einem mit Zuckerlösung hergestellten, weil die Stärke des Fruchtaromas ausschlaggebend ist.

Um bei den übrigen Fruchtzerzeugnissen, namentlich Marmeladen, Gelees und Fruchtjellies, das Aroma recht intensiv herortreten zu lassen, ist es wichtig, den Zucker nicht von Anfang an mitzuzugeben zu lassen, da dieser die Eigenschaft hat, bei längerer Kochdauer und höheren Hitzegraden zu karamellieren, was sich natürlich auf den Geschmack des Obsterzeugnisses sowie auch auf seine Farbe auswirkt. Man läßt deshalb diese Erzeugnisse nur ganz kurz mit dem Zucker durchkochen und erhält auf diese Weise hocharomatische Gelees und Marmeladen. Allerdings darf der Zuckersatz nicht übermäßig hoch sein, da er sonst das Fruchtaroma, statt zu heben, verdeckt.

Elly Knauth.

Entnimmt man den Konservengläsern Marmelade, Mus, Butter usw., so fahrt man für gewöhnlich mit demöffel in die Mitte hinein, und der Rand kommt nicht nach, beschlägt und verdirbt. Man sollte aus diesem Grunde stets gleichmäßig abnehmen.

Explosionen in der Küche.

Die Hausfrau muß wissen, wie sie mit den Maschinen und den Arbeitsstoffen umgehen muß. Wie eine Kerze behandelt werden muß, das weiß jeder, aber schon die Petroleumlampe bietet Gefahren, die nicht immer leicht erkannt werden. Die Petroleumlampe verlangt tägliche Reinigung und sorgfältige Wartung, aber jede Hausfrau muß wissen, daß Petroleum schon bei verhältnismäßig niedrigen Temperaturen entflammbare Dämpfe entwickelt, die explodieren, sobald sie entzündet werden. Wer Petroleum ins Feuer gegossen hat, hat es in den meisten Fällen immer büßen müssen.

Der im Haushalt auch als Brennstoff gebrauchte Spiritus ist, wie das Petroleum, sehr leicht brennbar. Brennspiritus ist 80prozentiger Alkohol, der, um ihn zum Genuß unbrauchbar zu machen, vergällt ist. Schon von 15 Grad an entwickelt Brennspiritus entflammbare Dämpfe, die explosiv sind, und Nachschillen brennender Spiritusbekälter ist wegen des niedrigen Entflammungspunktes daher noch gefährlicher als beim Petroleum.

Noch weitaus gefährlicher sind natürlich Benzol und Benzol, die als Reinigungs- und Entfettungsmittel ausgebehrte Anwendung finden. Hier ist zwar Auffklärung immer wieder notwendig, aber immer wieder liest man in den Zeitungen von Explosionen beim Reinigen von Handflächen und ähnlichen. Beim Waschen mit Benzol bilden sich, da die Verdampfungsoberfläche groß ist, reichliche Dampf mengen. Jedes offene Licht in der Nähe, eine glimmende Zigarette oder Zigarrette, ja, der elektrische Funke eines Schalters oder Staubsaugers genügt zur Entzündung. Dazu kommt weiter, daß beim Waschen von Wolle und Seide in Benzol sich durch Reibung statische Elektrizität bildet und es auch dadurch zur Funkenbildung kommen kann.

In die Liste der feuergefährlichen Gegenstände gehört weiterhin Terpentinöl und die meisten der im Haushalt verwandten freischnittrigen Farben und Lacke. Man muß wissen, daß zu ihrer Herstellung als Lösungsmittel und Verdünnungsmittel Benzol und in ihrer Eigenschaft ähnliche Stoffe benutzt werden. Auch bei Hausreinigungsmitteln, kosmetischen Mitteln zur Haar- und Hautpflege, bei Wasserwaagen, wasserhaltigen Stoffen, die meist unter einem Pflanznamen vertrieben werden, der keinen Schutz auf die Zusammensetzung zuläßt, enthalten als Lösungsmittel ebenfalls oft brennbare Stoffe.

Wie erhält man Schnittblumen frisch?

Durch geeignete Behandlung läßt sich fast ausschließlich die Lebensdauer der Schnittblumen ganz wesentlich verlängern. Schon beim Schneiden der Blüten muß hierauf Rücksicht genommen werden. Blumen, im prallen Sonnenlicht geschnitten, bleiben in der Vase schlaff und sind in kurzer Zeit abgestorben. Anders die Blüten, die in frühen Morgenstunden geschnitten wurden. Deren Vase ist prall gefüllt, und der Saft liegt wie ein feiner Hauch über Blüten und Blättern. Solche Blumen, in einem nicht zu warmen Zimmer aufgestellt, halten sich mehrere Tage. Rosen sollten unter allen Umständen als Knospen frühmorgens geschnitten werden. Man bringt sie am besten erst ein paar Stunden in einen kühlen Keller. Große Vasen, öftere Erneuerung des Wassers und Bedecken der Blüten während der Nacht mit feuchtem Seidenpapier erhöhen die Haltbarkeit. Ein geringer Zusatz von übermanganäurem Kalz, Kochsalz oder irgendeinem ähnlichen Reizmittel kann ebenfalls die Haltbarkeit der Blüten verlängern.

Ohne Chlor und ohne Bürste...

Soll die moderne Gardine gewaschen werden. Sie besteht größtenteils aus Kunstseide und hat eine besonders schöne und vornehme Glanzwirkung. Sehr häufig kommt es aber vor, daß dieser Glanz nach der ersten Wäsche verlorengeht oder zumindest stark vermindert. Außerdem zeigt sich auch vielfach eine Verdorung des Gewebes, so daß die Gardine weißlichen Flecken vollkommener untauglich wird. Diese Erscheinungen beruhen ausschließlich auf falschen Waschmethoden, denn das ganze Kunstseidenmaterial muß anders behandelt werden, als man es bei den besten Gardinen früherer Zeit tat.

Am besten ist es, die Vorklopfen vor der Wäsche etwas abzuklopfen, damit der weniger haftende Schmutz abfällt und die Reinigung nicht überflüssig belastet. Dann schreitet man zur Wäsche selbst. Hierbei darf man nur die milden Seifen verwenden und vor allem niemals Chlor. Besonders zu empfehlen sind hochprozentige Desinfektoren, die eingeführten Seifenlösungen und erprobten Waschpulver können benutzt werden. Weiterhin: Früher war es üblich, die Gardinen über ein Brett zu spannen und in feinstem Sitzelehande lüftung abzutrocknen. Das darf mit Kunstseidenmaterial niemals geschehen. Bei der Wäsche darf überhaupt keine Bürste verwendet werden, denn selbst die weichen Borsten reizen die garben fröhlich, was, wenn man durch zweimaliges Aufhängen bewirkt wird, was, wenn man durch zweimaliges Aufhängen bewirkt wird, was, wenn man durch zweimaliges Aufhängen bewirkt wird.

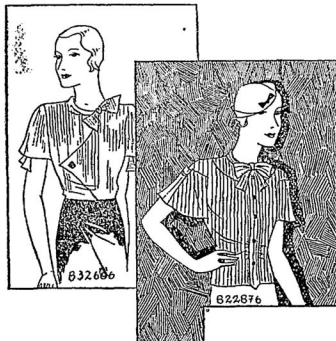
Die Herbstneubheit: Kakaobraune Komplett.

Im Herbst sollen Komplett benutzbar werden. Ein ziemlich langer taillierter Mantel läßt einen breiten Streifen des Halses sehen, denn es macht sich eine Vorliebe für die Kombination von Mantel und gleichartigem Rock geltend, der durch eine farblich gut abgestimmte Bluse ergänzt wird. Die so praktische Zusammenstellung wird oft noch durch ein weichenartiges weiches Strickjäckchen mit langen Ärmeln und Halskragen ergänzt, das nicht nur gegen Kälte schützt, sondern auch das Ganze als eine hübsche, sehr feine wirkende Neuheit bereichert. Diese angenehmen kleinen Wärmespender werden viele Freundinnen finden. Die Stoffe sind weich und schmieglam, gezaht, mit Häkchen durchwirkt, in unauffälligen Mischungen oder diagonal gemustert. Ein ziemlich dunkles, aber lattes Grau, und ein feiner Kakaobraun unterbrechen die üblichen Schwarz, Braun, Dunkelblau. Selbst für die Nachmittags- und Abendkleider wird Kakaobraun neben einem milden Kobaltblau und Rutilfischgrün begünstigt. Die schlichten, weich fließenden Ärmel der langen Kleider bilden eine Harmonie mit diesen abgedämpften Farben. Den langen Saal bringt man, als Modeneubheit, sehr gealtert und schmucklos heraus, allerdings oft aus dekorativen Stoffen, Krepp Satin oder fittschig gemustert Seide in leuchtenden Farben. Vor den schönen Blumenmustern, die unsere Sommerkleider bedecken, kann man sich entziehen noch nicht vermeiden. Für Herbst und Winter werden daher fast der sommerlichen Chiffons, Blütenbedeutender Krepp Satins und Krefelder Kunstseidenstoffe bereitgehalten.

Frage nicht immer...

„Wie geht's?“, wenn du jemand fast täglich begegnest; neue Bekannte in den ersten fünf Minuten nach Herkunft und Einkommen; wo ein Kleid gekauft ist und was es kostet; wie lange; „Stöbe ich?“, wie dich lieber gleich zurück, wenn du ungelogen kommt; die Haarsangestellungen nach der Herrschaft aus.

Blusen sind sehr beliebt.



B 32606. Diese Bluse interessiert besonders durch ihre asymmetrische Aufstellung. Sie ist sehr jugendlich und kann aus jedem beliebigen Stoffmaterial gearbeitet werden. Erfordert etwa 1,90 Meter Stoff, 70 Zentimeter breit. Beyer-Schnitte für 96 und 104 Zentimeter Oberweite, zu je 63 Pfennig.

B 22876. Die Bluse aus hellem Glasstoff hat die neue, etwas längere Kasakform. Erfordert etwa 2,10 Meter Stoff, 80 Zentimeter breit. Beyer-Schnitte für 104, 112 und 120 Zentimeter Oberweite, zu je 63 Pfennig.

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, beziehe man alle Schnittmuster beim Beyer-Verlag, Leipzig, Lindenburgerstraße 72.

Das praktische Mantelkleid.



S 22861. Für Herbst und Winter, oder auch über dem hellen Sommerkleid ist das Komplet aus marocainblauen Stoff zu tragen. Es besteht aus den nebensächlich abgebildeten Teilen, die auch einzeln getragen, ein anderes Kleidungsstück ergänzen können. Ein kleiner heller Kragenschal ergibt die schlichte Auschnittgarne. Erfordert etwa 2,85 Meter Stoff, 130 Zentimeter breit. Beyer-Schnitte für 88, 96 und 104 Zentimeter Oberweite zu je 90 Pf.

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, beziehe man alle Schnittmuster beim Beyer-Verlag, Leipzig, Lindenburgerstraße 72.